

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

So vielstimmig klingt der Frühling in St. Johann

Frühling in unserer Region: Endlich wieder grüne Blätter an den Bäumen, bunte Blüten in den Beeten und facettenreiche Blasmusik im Kaisersaal. Die Musikkapelle St. Johann lädt heuer zum ersten Mal unter der Führung des neuen Kapellmeisters Martin Rabl zum Frühjahrskonzert. Der Titel „Música y Vinos“ ist vielversprechend, vereint er doch Musik und Geselligkeit – und auf welcher schöneren Art könnte man den Frühling feiern? Wir wünschen euch einen klang- und wonnevollen Monat Mai!



© Manuel Treffer



Jetzt die Verfügbarkeit
checken und ganz bequem
online bestellen auf
www.glasfaserregion.at



ROLF BENZ

Präzises Handwerk als Basis für Innovation. Die Liebe zum Detail und pure Leidenschaft für Design.
All das verbindet **Rolf Benz** X **Aufschnaiter**. Entdecken Sie die perfekte Symbiose – jetzt in der neuen
Frühlingskollektion. Schauen Sie vorbei!



Einrichtungshaus
Tischlerei
Innenarchitektur
aufschnaiter.com

AUFSCHNAITER



Liebe Leserinnen und Leser,

wie hat mich meine Mama immer genervt mit ihrem Spruch, dass der Mensch zufrieden sein müsse. Hätte ich ihren Rat stets befolgt, hätte ich nie eine Urlaubsreise in ferne Länder unternommen und fremde Kulturen kennengelernt, sondern wäre daheimgeblieben – zufrieden damit, unsere Bergwelt zu erkunden. Ich hätte wohl nie den Job gewechselt und mich nicht weitergebildet. Sich mit dem Geringsten zufriedengeben – das ist keine Option. Die maßlose menschliche Gier, der man in diesen Tagen überall begegnet, kann jedoch auch keine sein. Es wird gerafft, was das Zeug hält. Wir brauchen mehr Lohn, mehr Unterstützung, ein größeres Auto, eine größere Wohnung, teurere Urlaubsreisen. Das haben wir uns nach der Pandemie schließlich alles verdient!

Oder? Die Unternehmen ihrerseits brauchen ganz schnell mehr Spanne und mehr Gewinn. Schließlich kann niemand wissen, wie lange es noch zahlungskräftige Kundenschaft gibt.

Meine Mutter hatte nie viel Besitz und doch ein gutes Leben. Sie ist auch heute noch ein gelassener Mensch. Denn kaum etwas entspannt mehr, als viele Dinge nicht zu brauchen und zufrieden zu sein mit dem, was man hat. Wie in vielen anderen Bereichen auch, sollten wir hier wohl den Mittelweg anstreben.

Definitiv kein Fan des Mittelwegs ist Masha Alkhina von den Pussy Riots, der russischen Punk-Band, die im März wieder in St. Johann ein Konzert gab. Im Interview erklärt mir Masha ihre Beweggrün-

de, die junge Frau nötigt mir allergrößten Respekt ab. Ich denke, vielen von euch ergeht es ebenso (Seite 8).

Von seinem umtriebigen Leben erzählt uns auch Aswhin Kamlani, der seit einiger Zeit mit seiner Familie in St. Johann lebt (Seite 12).

Und wer vom Winter noch nicht ganz genug hat, wird sich am Bericht über das legendäre Pflaumeirennen erfreuen, den Horst Eder für uns recherchiert hat (Seite 16).

Wir wünschen euch viel Spaß beim Blättern und Lesen, bleibt zufrieden und entspannt, eure

Doris Martinz
Chefredaktion



Tip Top Teppich

Ob farbenfroher Fleckerlteppich, robuster Schafwollteppich oder edler Orientteppich: Zweimal im Monat bringen wir euren „Bodenschatz“ zu einem Spezialisten, der ihn reinigt und ihm eine Rundum-Wellnessbehandlung angedeihen lässt. In zirka 14 Tagen bekommt ihr ihn – wie neu – zurück.

Genauere Infos bei uns im Geschäft!



Putzhelden

Pass-Thurn-Straße 19
6380 St. Johann i.T.
+43 5352 22259
www.putzhelden.at
Mo-Fr von 8-18 Uhr
Sa nur nach Vereinbarung



Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at

Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at

Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Hasslacher, werbung@st-johanner-zeitung.at

Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Kitzbühel und Reith

Auflage: 13.200 Stk.

Grafische Konzeption: Nothegger & Salinger GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 5356 73362, www.nothegger-salinger.at

Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.

Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.

Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann

Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.

St. Johann bekommt ein grünes Band durch den Ort

MARIJE MOORS UND ALEXANDER HRONEK ÜBER DIE BEGRÜNUNG DES BEREICHS VOM KRANKENHAUS BIS ZUR KITZBÜHELER ACHE.

Der Ortskern der Markt-gemeinde entwickelt sich seit vielen Jahren nicht auf „gut Glück“, sondern nach den Visionen des „Masterplans“. Darin enthalten ist auch das „grüne Band“: Ein alleeartig ausgestalteter Fußweg vom Bahnhof in den Ortskern, der zuerst beim Krankenhaus durch eine parkartige Landschaft führt, dann durch dichter werdende Bebauungen über die Speckbacher Straße und weiter bis zum vorhandenen Grünraum entlang der Kitzbüheler Ache.

Zurzeit arbeitet das Team der Dorferneuerung noch an den Grundlagen. Nach der Freigabe durch die Gemeinde soll in den nächsten Wochen die Ausschreibung des Projekts an ausgewählte Landschaftsarchitekten durch das Land Tirol erfolgen. Man rechnet damit, dass die eingereichten Entwürfe noch im September dieses Jahres von der Jury bewertet werden können. „Wenn alles klappt, könnten wir heuer eventuell noch mit den Planungsarbeiten starten“, hofft Alexander Hronek, bei der Gemeinde zuständig für das Straßennetz. Die Terminplanung hänge aber natürlich



auch vom Fortschreiten der Bauarbeiten am Krankenhaus (wir berichteten) ab.

Es soll Ortsfremden auch bei der Orientierung helfen: „Wenn man aus dem Bahnhof rauskommt, denkt man nicht, dass man in drei Minuten zu Fuß im Ortszentrum ist. Das grüne Band soll diese Zentrumsnähe sichtbar machen und den Weg weisen“, erklärt Moors. „Der erste Abschnitt vom Bahnhof aus bringt auch die Wiederbelebung des alten „Bindergassls“ mit sich,

die damals im Zuge des Krankenhausbaus verschwand“, so Hronek.

Das grüne Band verläuft in weiten Teilen auch über Privatgrund. Inwieweit Private das Projekt mittragen, wird sich zeigen. Marije Moors vom Ortsmarketing ist jedoch zuversichtlich: „Es gibt ja seit heuer den Gestaltungsleitfaden für den Ortskern. Da haben wir bereits gute Erfahrungen gemacht, er stößt auf breite Akzeptanz. Wir denken, dass auch die Anregun-

gen für das grüne Band gut angenommen und nach Möglichkeit umgesetzt werden.“ Wie das Projekt im Detail aussehen wird, wird die Juryentscheidung im Herbst zeigen. Denkbar sei jedoch das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern, das Begrünen von Fassaden, das Platzieren von Blumentrögen und vieles mehr. „Wir sind schon gespannt, was da alles an Ideen reinkommen wird“, freut sich Hronek.

Doris Martinz

Setzt Akzente im Leben.

Ihr Raumausstatter in St. Johann in Tirol.

wallner-tirol.at +43 5352 63932

WALLNER

Foto: fine

HORN+BUACH – Die neue Sommerkarte der
Bergbahnen St. Johann in Tirol und der Bergbahn Buchensteinwand Pillersee.



**HORN
+
BUACH**
SOMMERKARTE

Eine Karte, zwei Gipfel und unzählige Möglichkeiten.

Eine rasante Fahrt mit dem Mountaincart vom Horn ins Tal, vergnüglicher Familienspaß mit der lustigen Kugelbahn auf der Buchensteinwand oder Bike-Gaudi auf den OD Trails. Mit der neuen **HORN+BUACH-Sommerkarte** setzen die Bergbahnen St. Johann in Tirol und die Bergbahn Buchensteinwand Pillersee wortwörtlich alles auf eine Karte: Wandern, Mountainbiken, Schwammerlsuchen, Klettern oder einfach die atemberaubende Aussicht auf eure Lieblingsberge genießen. **On top gibt's das gratis Bonusbuch* mit tollen Goodies und vielen Rabatten!**

**BONUSBUCH MIT
GUTSCHEINEN
VON PARTNERN
AUS DER REGION.**

Beim Kauf der Horn+Buach-Sommerkarte belohnen wir euch mit attraktiven Vergünstigungen, besonderen Aktionen und coolen Geschenken - alles handlich zusammengefasst in unserem wertvollen Bonusbuch. Sommerkarte HORN + BUACH zum Vorzugspreis von € 150,-. Preis gültig mit aktueller Meldebestätigung (nicht älter als 3 Monate).

**HORN
+
BUACH**
SOMMERKARTE



Bergbahnen St. Johann in Tirol + www.bergbahnen-stjohann.at
Bergbahn Buchensteinwand Pillersee + www.bergbahn-pillersee.com

„Wir sind jetzt schon um einiges gescheiter als zuvor.“

GERNOT RIEDEL ÜBER ERSTE ERKENNTNISSE DES DIALOGPROZESSES.

Vor einigen Wochen startete ein breiter Dialogprozess, ins Leben gerufen durch den Tourismusverband Kitzbüheler Alpen – St. Johann. Erklärtes Ziel ist es, die Menschen in der (Tourismus-)Region St. Johann-Kirchdorf-Oberndorf miteinander zum Reden, Diskutieren und Interagieren zu bringen und Platz zu schaffen für Gespräche, in denen der Lebensraum in der Region im Zentrum steht. Mittlerweile sind die ersten Workshops abgehalten worden, viele ausgefüllte Online-Fragebögen liefern erste Ergebnisse über die Stimmungslage in der Bevölkerung. „Wir sind jetzt schon um einiges gescheiter als zuvor“, zeigt sich TVB-Geschäftsführer Gernot Riedel zufrieden. „Da kommt viel Konstruktives. Sehr viele der Teilnehmenden melden sich mit ihrem Namen an und



Die Workshop-Teilnehmenden in St. Johann

Foto: Tourismusverband St. Johann in Tirol

haben den Wunsch, über den weiteren Prozess informiert zu werden.“ Überraschend sei die anfängliche Zurückhaltung gewesen. „Im Wirtshaus oder auch bei Begegnungen auf der Straße scheint es doch ein hohes Mitteilungsbedürf-

nis zu geben. Bei einem konkreten Prozess, in den sich die Leute einbringen können und sollen, waren sie anfangs aber eher zurückhaltend. Das ist vielleicht eine Frage der Mentalität: Einfach mal seinen Ärger abladen ist OK, aber sich selber zu Wort melden und mitgestalten, wenn es Gelegenheit dazu gibt, wollten viele anfangs dann doch lieber nicht.“ Nun nehme der Dialogprozess aber Fahrt auf. Wichtig ist es Riedel und dem gesamten Prozess-Team zu erfahren, welche Themen die Menschen in ihrem Lebensraum bewegen – unter anderem auch, inwieweit sie die Region überhaupt als Region wahrnehmen. Es gebe auf jeden Fall noch Handlungsbedarf, um die gedanklichen Barrieren zwischen den Orten weiter abzubauen, ist sich Riedel sicher.

Mehr reden!

Dass der Tourismus maßgeblichen Einfluss auf den Lebensraum ausübe, sei vielen Befragten klar. Nicht oft genug könne man hingegen betonen, dass viele sogenannte „Tourismus“-Aktivitäten auch den Einheimischen zugute kommen, so Riedel. „Bei Lang & Klang zum Beispiel

trifft man zu fast drei Viertel Einheimische!“ Es brauche hier noch mehr Aufklärung – auch, was die Themen betrifft, auf die der Tourismus keinen Einfluss ausüben kann. Beim „Dauerbrenner“ Zweitwohnsitz, bei Bauordnung oder Raumplanung sei der TVB beispielsweise nicht zuständig und könne deshalb auch nicht direkt agieren.

Ausbaufähige Bereiche zeige der Dialogprozess bereits jetzt beim Zusammenspiel wesentlicher Institutionen und Leitunternehmen in den Orten auf. „Die Menschen im TVB, in den Gemeinden, bei der Bergbahn und in den Leitbetrieben der Hotellerie und Gastronomie müssen noch viel mehr miteinander reden“, so Gernot Riedel. „Wenn wir die Herausforderungen, die die nächsten Jahre bringen werden, gut meistern wollen, müssen wir enger zusammenarbeiten, uns besser austauschen.“

TVB als Brückenbauer

Das Bild des Tourismus habe sich in den letzten 25 Jahren massiv verändert, vor allem in den kleineren Orten. Ausschlaggebend dafür seien Veränderungen in der dörflichen

Ursula
„Atelier Noichl“

„Im Leben ist es wie mit Keramik: Es kommt darauf an, was man draus macht.“

Jeden Freitag von 10 bis 17 Uhr
am Hauptplatz in St. Johann.
www.wochenmarkt-stjohann.at

St. Johanner
Wochenmarkt

Struktur, bei der Nachfrage und beim Wettbewerb, der heute viel aktiver sei, so Riedel. Es gelte, die Region aktiv und gemeinsam zu gestalten – und zu definieren, welche Bedeutung der Tourismus haben soll. „Wenn wir ihn haben wollen, müssen wir etwas dafür tun, sonst wird er sich auf einige wenige Betriebe konzentrieren, dann wird der Tourismus zur Randerscheinung – mit Auswirkungen in vielen Bereichen und für alle.“ Riedel wünscht sich mehr Eigenverantwortung in der Bevölkerung. „Es gibt Klagen darüber, dass in Ortskernen zu wenig Leben herrscht, dass es zu wenig Gastronomie gibt. Tatsache ist, dass der TVB keine Lokale eröffnen kann, das Thema kann man auf keine Institution abwälzen. Die Gemeinde kann auch kein Nachtlokal für Jugendliche eröffnen, das muss von den Leuten selbst kommen.“

Riedel sieht den TVB als Brückenbauer zwischen den Or-

ten, der kein politisches Interesse verfolgt, sondern lediglich Positives für den Lebensraum bewirken will. „Das wird eine immense Herausforderung in den nächsten Jahren. Obwohl die Leute grenzenlose Reisefreiheit fordern, ist es für viele eine Katastrophe, ins nächste Nachbardorf zu fahren, um dort zum Beispiel Skifahren zu gehen oder das Schwimmbad zu nutzen. Da wird ein Umdenken stattfinden müssen.“

Der Prozess wird in den nächsten Monaten und Jahren nicht fix-fertige Ergebnisse liefern, sondern weiter die Stimmung in der Bevölkerung abbilden. Die gewonnenen Daten erlauben Rückschlüsse darauf, was es braucht, um die drei Orte als Region zu etablieren, um die Region weiter nach vorne zu bringen und gewissen Gefahren und Entwicklungen gegensteuern zu können.

Doris Martinz

Verlosung Kunstwerk

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Im Mai wird dieses Bild „der Prächtige“ verlost. Einfach in STAMPs Atelier (neben Café Rainer) vorbeischaun und Teilnahmekarte ausfüllen. Bei dieser Gelegenheit erfahrt ihr mehr über STAMPs vielseitige Kunstaktivitäten und seinen anderen Blick auf das Kunstverständnis. Viel Glück!



Garden Lounge

A M R A S M U S H O F

GENIESSEN SIE TÄGLICH
AB 12. MAI AUSGEWÄHLTE
FINGER-FOOD-GERICHTE UND
ERFRISCHENDE DRINKS

JEDEN DONNERSTAG – von 16 bis 18 Uhr
🌸 **HAPPY HOUR GETRÄNKE 2+1**

JEDEN FREITAG – ab 17.30 Uhr
🌸 **GRILL & CHILL MIT
„THE LaROSSA'S“**
All you can eat, € 45,- pro Person

JEDEN SONNTAG
ab 28. Mai bis 24. September
von 10 bis 14 Uhr

🌸 **GARDEN
BRUNCH**
MIT „TYROL MUSIC PROJECT“
UND ANDEREN MUSIKERN
€ 34,90 pro Person

Wir bitten um Reservierung
unter +43 5356 65252.
Vielen Dank.

Kitzbüchel · Hermann-Reisch-Weg 15
www.rasmushof.at

Rasmushof
Hotel · Kitzbüchel

Herzlich · Tirolerisch · Echt

Kitzbüchel

Putin steht nicht auf „Pussy-Punk“

PUSSY RIOT GASTIERTEN WIEDER IN ST. JOHANN. EIN GESPRÄCH MIT MASHA ALEKHINA ÜBER WIDERSTAND, VORURTEILE UND VERSÄUMNISSE.

Ihre Musik ist laut, schrill, punkig. Schunkeln ist nicht bei Pussy Riot. Die Band will wachrütteln, die Welt aufhorchen lassen. Und auch uns berühren. Uns, die wir uns selbst in Zeiten, in denen in der Ukraine Krieg herrscht, in der Heimat sicher fühlen dürfen.

Die Polit-Punk-Band arbeitet mit Aktionismus und mit Musik, die so manchem nicht gefällt. Am wenigsten gefällt sie wohl Wladimir Putin: Seit vielen Jahren setzt sich die Gruppe junger Frauen mit ihren feministischen sowie regierungs- und kirchenkritischen Aktionen gegen sein Regime ein. Drei von ihnen kamen dafür ins Gefängnis, darunter auch Masha Alekhina. Ich unterhalte mich (in Englisch) mit ihr, während die Band im Zuge ihres Aufenthalts in der Marktgemeinde Ende März im Thai-Imbiss „Nini“ in St. Johann zu Abend isst. Masha gelang letztes Jahr – getarnt als Essens-Lieferantin – die Flucht aus Russland.

Sie und ihre Bandkolleginnen seien vielleicht die ersten Aktivistinnen gewesen, die Opfer des russischen Regimes wurden, so die 35-jährige Russin. „Wir erfuhren das System am eigenen Leib und sehen uns verpflichtet,



Masha Alekhina stellt sich mit Gesang und Aktionismus gegen Putin.

Fotos: mawie@on.at

der ganzen Welt zu sagen, wie es arbeitet und welche Gefahr von ihm ausgeht – nicht nur für uns“, sagt sie. Sie erzählt, dass 2014, als Russland die Krim einnahm, ein neues Zeitalter im Land begann – ein noch schwierigeres als zuvor, in dem Masha verhaftet worden war (das war 2012, sie blieb zwei Jahre lang inhaftiert). Bis dahin hatte sich die Propaganda auf die russischen Werte und Traditionen konzentriert, ab 2014 wurde der Ton schärfer – Pussy Riot beispielsweise wurden fortan

im eigenen Land als Feinde bezeichnet. Das Regime übernahm die Kontrolle über alle TV-Stationen. Immer mehr ging es um imperialistisches Gedankengut – darum, die Sowjetunion wieder auferstehen zu lassen. Im Prinzip arbeitet alles auf die Ereignisse im Februar 2022 hin. „Wir haben damals auf den verschiedensten Plattformen, zum Beispiel vor dem EU Parlament und vor dem Britischen Parlament, über die Notwendigkeit von Sanktionen gegen Putin gesprochen. Leider wurden keine beschlossen“, so Masha. Es bringe nichts, verärgert darüber zu sein darüber, was Europa vor neun Jahren verabsäumt habe. „Wenn man aber 2014 die Sanktionen verhängt hätte, dann hätte Putin 2022 kein Geld für den Krieg gehabt.“

Unser Geld finanziert den Krieg

Die Haupteinnahmequelle des Regimes ist das Geld aus den Gas- und Ölexporten. Es wird dafür verwendet, im Land all jene einzusperren und zu tö-

ten, die sich ihm widersetzen – und natürlich zur Finanzierung des Kriegs gegen die Ukraine. Es ist westliches Geld, das ihn erst möglich macht. „Und das sollte aufhören“, so Masha. In der schmal gebauten, zierlichen Person mit den langen, dunkelblonden Locken steckt ein unbeugsamer Wille, soviel ist offensichtlich. Der Krieg müsse mit einem Sieg für die Ukraine enden, stellt sie klar. Das Land brauche Unterstützung, denn es kämpfe für die Werte der EU und der gesamten westlichen Welt. Sie und ihre Kolleginnen von Pussy Riot helfen der Ukraine nach Kräften, indem sie von ihrer persönlichen Geschichte erzählen, von den Repressionen, die sie erfahren haben, vom russischen Regime, das vor keiner Gewalt zurückschreckt. Und sie unterstützen aktiv ein Kinderhilfswerk in der Ukraine.

Pussy Riot kämpft gegen Putin und gegen seine Schergen. Was aber ist mit den Millionen von Russinnen und Russen, die ihn unterstützen, sein Vorgehen gutheißen oder zu-



Pussy Riot auf der Bühne – zwischen Punk und Aktionismus.

mindest tolerieren? Selbst unter den gefährlichsten Umständen gab und gebe es immer noch Proteste in Russland, antwortet Masha. Tausende Menschen saßen deshalb im Gefängnis – unter furchtbaren Bedingungen. Das Problem sei, dass es keine „Brücke“ zwischen den Protesten in Russland und dem Westen gebe. Die westlichen Medien interessierten sich noch immer zu wenig dafür, meint Masha kritisch. „Sie haben sich auf jedes Wort gestürzt, das Donald Trump von sich gegeben hat, als er noch Präsident der USA war. Was sich in Russland abspielte, war nicht halb so spannend für die Öffentlichkeit. Viele Leute denken, Russland sei einfach ein großes, schwarzes Loch, die totalitäre Hölle. Sie denken, es wäre besser, die Russen einfach ihrem Schicksal zu überlassen.“

Für einen Moment klingt Resignation mit in Mashas Stimme, sie isst still ihren Reis mit Gemüse. Sie kenne viele Leute, die man wie sie ins Gefängnis gebracht habe, meint sie etwas später, als sie zu ihrem selbstbewussten Ton zurückgefunden hat. Sie sei eine öffentliche Person und genieße daher gewissen Schutz, doch für die meisten anderen gelte das nicht. Seit ihrer Verhaftung setzt sich Pussy Riot deshalb auch für bessere Haftbedingungen in der Heimat ein. Masha sagt, die meisten Russinnen und Russen wollen sich nicht isolieren oder die Sowjetunion wieder aufbauen. Für das Land sei der glücklichste Moment im letzten Jahrhundert jener gewesen, in dem die Perestroika ausgerufen wurde, die Grenzen sich öffneten und die Leute in den Westen reisen konnten. „Die Menschen sind offen und nicht gegen Demokratie!“ Nun jedoch sei die Bevölkerung entmutigt, sie sehe keine Hoffnung und Zukunft für sich. Stalin habe einst mit seinen grausamen Methoden dafür gesorgt, dass die kritischen Stimmen, die oft auch aus dem Bereich Kunst und Kultur kamen, verstummten; Putin mache es nun ebenso. Klar gebe es auch die Pro-

Putin-Stimmen in Russland, aber sie seien nicht die Mehrheit, wie man der Welt weismachen wolle. Nicht umsonst habe es zu Beginn des Kriegs eine Immigrationswelle gegeben, hunderttausende



Russinnen und Russen verließen ja ihre Heimat. Unter ihnen viele Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Journalist:innen, die nun vom Ausland aus arbeiten.

Mashas Appell an uns

„Wir alle müssen uns einig sein, dass die Ukraine siegen muss“, sagt Masha. Was können die Menschen in unserer Region dafür tun, frage ich sie. „Als wir zum ersten Mal nach St. Johann kamen (im Mai '22, Anmerkung der Redaktion) und die vielen Flüchtlinge sahen, die hier untergebracht und gut versorgt sind, waren wir positiv überrascht“, sagt sie. „Das ist schon eine große Sache, das ist gelebte Humanität.“ Nun gelte es, die Ukraine zu stärken. Und wie soll das von St. Johann aus gehen? „Ihr habt eine Demokratie. Ihr könnt gegen die Regierung protestieren, die nicht aus dem Vertrag mit Russland aussteigt; ihr werdet dafür nicht umgebracht. Demonstriert, setzt euch ein! Nur wenn Putin kein Geld mehr aus dem Ausland bekommt, gibt es eine Chance auf ein Kriegsende“, sagt Masha mit Nachdruck.

Wie kamen Pussy Riot eigentlich nach St. Johann? „Wir haben hier bereits letztes Jahr im Zuge unserer Tournee ein Konzert gegeben“, erklärt Ma-

sha. Olga Borisova, die bislang nur zugehört hat, schaltet sich ein und sagt: „Wiedergekommen sind wir, weil die hier Hans haben. Und Carlo“, fügt sie noch hinzu. Sie spricht von Hans Oberlechner und Carlo

Frauen im Ort willkommen und wohl fühlten. Beim Konzert Ende März dieses Jahres war der Anti War Song, den die Band im Woodway-Studio in St. Ulrich aufgenommen hatte, als Welt-Uraufführung zu hören – ein eindringliches Plädoyer für den Frieden.

Zum Abschied gibt mir Masha noch Sätze mit, die wohl nicht nur mich nachdenklich stimmen: „Die Europäer sehen die zerbombten Städte in der Ukraine und Menschen, die von der russischen Armee umgebracht werden. Sie denken, dass es nicht schlimmer geht. Aber ich versichere dir, es könnte sehr wohl noch viel schlimmer kommen!“

Ich verstehe ihre Worte als Appell an uns alle. Wir müssen nicht auf Polit-Punk stehen, wir müssen uns auch keine Masken über das Gesicht streifen, wie es Masha und ihre Kolleginnen manchmal tun. Aber wir sollten uns ein Beispiel an den mutigen Frauen nehmen und uns einsetzen für das, was uns wichtig ist.

Doris Martinz

ITALIEN


DÖDLINGER
TOURISTIK
Sorgloses und grünes Reisen

Foto © Penatur



**„TOSKANA URLAUB
AUF EINEM BIO-WEINGUT“**
3. – 10.6.2023

Zwischen Pisa und Florenz, auf einer Anhöhe umgeben von Weinbergen und Olivenhainen liegt das ruhige und landschaftlich reizvolle Anwesen, mit Blick auf einen kleinen See.

- Bio-Weingut mit familiärem Charakter
- Ferienwohnungen in toskanischem Stil
- Großer Garten mit Pool
- Bio-Wein und Olivenöl aus eigenem Anbau

pro Person (in Ferienwohnung 1 – 4 Pers.): € 653,-
NÄHERE INFOS: WWW.DOEDLINGER-TOURISTIK.COM, +43 5354 56206

Hauptamtlicher Ärztlicher Direktor für BKH St. Johann

BRUNO REITTER IST HAUPTAMTLICHER ÄRZTLICHER DIREKTOR, STEFAN JOCHBERGER NEUER PRIMAR DER ANÄSTHESIE.

Wichtige Änderungen im ärztlichen Leitungsteam des Bezirkskrankenhauses (BKH) St. Johann in Tirol wurden dieser Tage umgesetzt: Nach 15 Jahren als Leiter der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin zog sich Prim. Dr. Bruno Reitter mit Anfang April als Abteilungsvorstand zurück und wird künftig hauptamtlich als Ärztlicher Direktor des BKH tätig sein. Reitter hatte die ärztliche Leitung des BKH im Vorjahr vom langjährigen ÄD Prim. Dr. Norbert Kaiser übernommen und wird diese Funktion nun bis 2027 ausüben. Priv.-Doz. Dr. Stefan Jochberger folgt Prim. Reitter als Abteilungsvorstand der Anästhesie. Mit Dr. Bruno Reitter hat das BKH St. Johann i.T. erstmals einen hauptamtlichen Ärztlichen Direktor installiert. Ziele für das Haus für die nächsten Jahre gibt es viele, so Reitter: „Wir wollen uns laufend weiterentwickeln und den Bezirk bestens medizinisch versorgen – etwa mit der neuen Angiographie und dem Ausbau der Kardiologie. Sehr wichtig ist mir auch die Mitarbeiterzufriedenheit, wir möchten unseren Mitarbeiterinnen



Der Ärztliche Direktor Dr. Bruno Reitter und BKH-Verbandsobmann Paul Sieberer heißen den neuen Anästhesie-Primar Priv.-Doz. Dr. Stefan Jochberger am BKH St. Johann herzlich willkommen (v.l.).

Foto BKH/Egger

und Mitarbeitern Wertschätzung entgegenbringen und ihnen interessante, erfüllende Arbeitsplätze bieten." Neuer Abteilungsvorstand der Anästhesie und Intensivmedizin ist mit Priv.-Doz. Dr. Stefan Jochberger ein ausgewiesener Fachmann im Bereich

der Anästhesiologie. Der gebürtige Dornbirner – dessen Vorfahren übrigens tatsächlich aus dem nahen Jochberg stammen – studierte in Innsbruck Medizin, wo er auch seine Facharztausbildung erhielt, habilitierte 2010 an der Med. Universität Innsbruck

im Fach Anästhesie und Intensivmedizin zum Privatdozenten. Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit war ab 2016 u.a. der Bereich der Geburtshilflichen Anästhesie, zuletzt war Jochberger Geschäftsführender Oberarzt an der Universitätsklinik für Anästhesie und Intensivmedizin Innsbruck und dort Bereichsoberarzt für Neurochirurgie. Dr. Stefan Jochberger beteiligte sich an mehreren internationalen Forschungsprojekten, vor allem in Afrika (Kongo, Sambia, Südafrika) und der Mongolei, worüber der Mediziner vielfach wissenschaftlich publizierte.

Teddybären- krankenhaus



Foto adobeStock.com

Um Kindergartenkindern die Angst vor Untersuchungen zu nehmen, wird im BKH St. Johann in Tirol ein Teddykrankenhaus eingerichtet. Ein verunfallter Teddy kommt in die Notaufnahme, und die Kinder dürfen bei allen Abläufen hautnah dabei sein.

Kindergarten-Termine im Mai 2023:

2.5.:	Waidring
9.5.:	Kirchdorf i. T.
16. u. 23.5.:	Fieberbrunn
30.5. u. 6.6.:	Kössen
13.6.:	St. Jakob i. H.

**FLIESEN
SCHNEIDER**
FLIESENLEGERMEISTER

ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Großer Schauraum ♦ **Kompetente Beratung**
Fachgerechte Verlegung

**WHAT'S
NEW?**

Schickt uns eure News!

Was immer für unsere Leser interessant sein könnte – einfach schicken!
redaktion@st-johannerzeitung.at



Jetzt im Supervorverkauf bis 30. Juni 2023

KITZSKI CARD.

NEU KITZSKI & BIKE CARD.

*Dein passendes Ticket zum
Wandern, Biken und Skifahren.*



Erhältlich an den Kassen der geöffneten KitzSki Sommerbahnen, Badezentrum Aquarena, Reisebüro Kirchberg, Mittersill Plus sowie online auf [kitzski.at](https://www.kitzski.at)

Infos & Details



Die „Kulturen-Sammler“

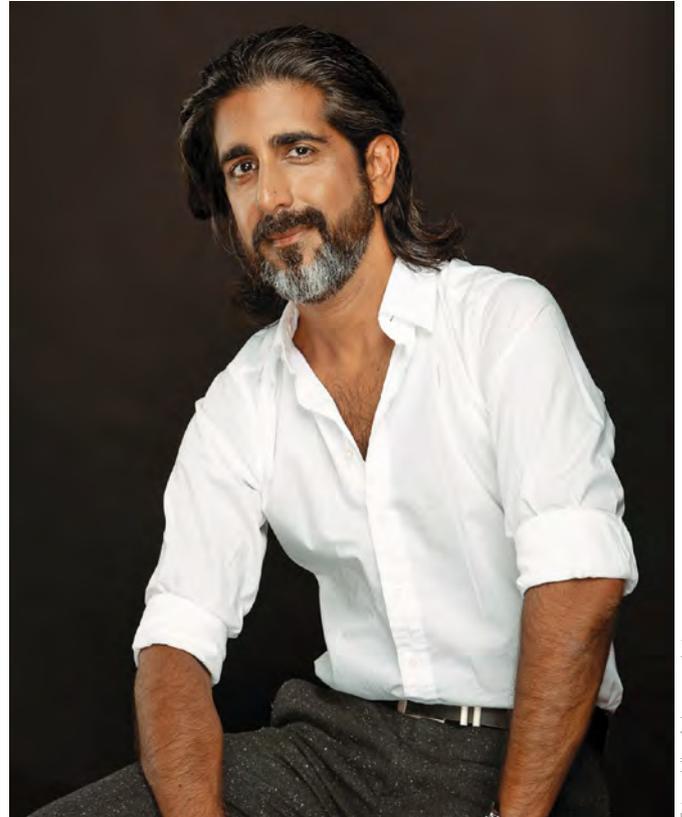
ASHWIN KAMLANI UND SEINE FAMILIE LEBEN SEIT AUGUST IN ST. JOHANN. WIE SIE IHR LEBEN GESTALTEN, WOVON SIE TRÄUMEN UND MEHR.

Wir haben uns im „Rainer“ verabredet. Ashwin ist unschwer zu erkennen, sein Name lässt ja auf eine Herkunft weit weg von St. Johann schließen – es gibt unter den Gästen an jenem Tag nicht viele mögliche Ashwins. Seine Eltern stammen aus Indien, erzählt er bei einem Cappuccino. Sie seien ausgewandert, er und seine beiden älteren Brüder in Miami geboren. Während die Brüder Rechtsanwalt und Investmentbanker wurden, studierte Ashwin Spanisch und Psychologie und wusste eigentlich nicht so recht, was er damit anfangen sollte. Zu dem Zeitpunkt, an dem er sein Studium abgeschlossen hatte, stellten sich Freunde von ihm in einem Technologie-Consulting-Unternehmen vor und ermunterten ihn, es ihnen gleichzutun. Ashwin wurde gemeinsam mit fünf anderen jungen Männern aus 300 Leuten ausgewählt. Er lernte viel über Technologien, arbeitete in Elektronik- und Pharma-Unternehmen und in der Finanzbranche, immer im Technikbereich. „Aber eigentlich gefiel mir nichts davon“, erzählt Ashwin. Er wechselte zu einer Firma, die sich mit E-Commerce, also mit elektronischem Handel, beschäf-

tigte – als eine der ersten überhaupt. Und Ashwin lernte alles über E-Commerce. So richtig begeistern konnte ihn aber auch das nicht. „Ich habe mich dann gefragt, was mich glücklich machen würde, und ich kam auf die Hotellerie“, erinnert er sich. Er meldete sich in einer angesehenen Hotelfachschule an. Zuvor aber reiste er nach Indien, Nepal, Thailand und Australien. Er liebt es, fremde Kulturen kennenzulernen, neue Sprachen und Menschen anderer Ethnien.

Anfänge im E-Commerce

In der ersten Woche, in der er schließlich die Hotelfachschule in New York besuchte, veränderte „9/11“ die Welt. Der heute 46-Jährige hielt dennoch an seinem Plan fest und absolvierte sein erstes Praktikum bei „Meliá“, der größten spanischen Hotelkette mit Häusern auf der ganzen Welt. Man schickte ihn nach Mexiko, um dort das Team in einer Filiale zu unterstützen. Aber worin? Es gab keine Gäste, der Tourismus war aufgrund der Anschläge völlig zusammengebrochen. Aber irgendetwas musste Ashwin doch tun!? Er fragte den Hotelmanager, ob man im Haus etwas über E-Commerce wisse. Jener hatte noch nie davon gehört und



Fotos: gullianofoto.com, privat

war, als Ashwin ihn darüber aufklärte, geschockt von seiner eigenen und der Unwissenheit der Leute im ganzen Unternehmen. Er forderte die Manager in der Zentrale auf, den Inder, den sie ihm geschickt hatten, für den Bereich E-Commerce anzustellen. Ashwin sollte für die Stelle die Schule abbrechen, aber davon wollte er nichts wissen. In den Ferien jedoch arbeitete er für Meliá und blieb so mit dem Unternehmen verbunden. Nach Abschluss der Hotelfachschule beauftragte man ihn damit, den Bereich E-Commerce aufzubauen und die Mitarbeiter:innen zu schulen. Dafür sollte er alle Häuser der Hotelkette besuchen, was er gerne tat.

Die große Liebe

In Puerto Vallarta, Mexiko, stand eines Tages ein Treffen mit der Verkaufsdirektorin des dortigen Meliá-Hotels am Programm. „Und dann kommt diese wunderschöne,

blonde Frau herein, eine Österreicherin“, erinnert sich Ashwin mit leuchtenden Augen. Er sei sofort wie elektrisiert gewesen. „Mir fielen fast die Haare vom Kopf“, erzählt er lachend, „und ich habe viele Haare!“ Bei der Verkaufsdirektorin handelte es sich um Sina Schreiber. Sie und Ashwin spürten sofort die Verbindung zwischen ihnen – aber Sina hatte damals einen festen Freund, dachte schon an Hochzeit. Ashwins Herz zerbrach in jenen Tagen, wie er erzählt, aber das Leben ging weiter. Einige Jahre lang baute er auf der ganzen Welt für Meliá den Bereich E-Commerce auf. Dann wechselte er in ein Unternehmen, das im Internet in der Reisebranche schnelles Geld machen wollte – Ashwin konnte sich auf der Dauer mit dieser Philosophie nicht identifizieren und kündigte. Und dachte immer öfter an die schöne, blonde Österreicherin, zu der er über die Jahre losen Kontakt ge-



halten hatte. Als er erfuhr, dass sie irgendwann „Single“ war, war er selbst in einer festen Beziehung. Aber als jene in die Brüche ging, wollte er es wissen: Er setzte sich ins Flugzeug, um Sina zu sehen. In Sinas Leben hatte sich inzwischen vieles geändert, sie hatte Meliá verlassen und war nach Afrika gegangen. In einer kleinen Dorfschule in Ghana unterrichtete sie die Kinder der ansässigen Familien. Dorthin kam Ashwin – obwohl seine Freunde sagten, er sei komplett verrückt. Als sich die beiden trafen, war die Verbindung sofort wieder da. Bei seiner Abreise schlug Ashwin vor, Sina solle nach ihrem Afrika-Aufenthalt zu ihm nach Miami kommen, dann würde man weitersehen. Sina kam und blieb. Sie heirateten und bekamen zwei Töchter, Luka und Taj, heute elf und zehn Jahre alt.

amerikanisch aufwachsen“, so Ashwin. Er und Sina seien viel gereist, hätten viele Kulturen kennengelernt. Das wollten sie auch ihren Töchtern ermöglichen. Also legten sie eine Landkarte Europas vor sich auf den Tisch und überlegten, wohin es gehen sollte. Paris machte das Rennen, zwei Jahre lang lebten die Kamlanis in der französischen Hauptstadt. Die anfängliche Liebe zur Metropole erkalte allerdings, Rom war deshalb die nächste Station. „Rom ist eine großartige Stadt, Italien ein wunderbares Land, die Küche einfach herrlich“, schwärmt Ashwin. Allerdings wünschten er und Sina sich mehr Internationalität für ihre Kinder. Und dass sie besser die Sprache ihrer Mutter sprechen, Deutsch. So gelangte die Familie letztendlich nach Österreich. Sina wuchs in St. Pölten auf, die Gegend

Lebensfreude in der Region

Die Familie liebt die Region – das sportliche Angebot (alle vier haben einen Skikurs besucht), die Kultur, das gute Essen, einfach alles. „Wir haben einmal römische Ausgrabungen besucht und am nächsten Tag in einem Eishotel auf einem Gletscher geschlafen“, berichtet Ashwin begeistert. Luka und Taj besuchen das Gymnasium und genießen die Freiheiten, die sie bei uns haben: einfach rausgehen und mit dem Fahrrad eine Runde drehen, mit Freunden treffen, ... all das war in den großen Städten nicht so einfach möglich.

Ashwin arbeitet derzeit für ein Unternehmen mit dem Namen „Juicer“, das sich mit der digitalen Preisoptimierung im Restaurantbereich beschäftigt. Läuft zum Beispiel ein großes und wichtiges Fußballmatch im Fernsehen, sollen Speisen, die online geordert und zugestellt werden, etwas mehr kosten. Das helfen den Anbietern in schwierigen Zeiten, weiß Ashwin.

(Interessiert?

Infos auf juicerpricing.com)

Sina ist derzeit vor allem Mutter und organisiert das Familienleben. Sie liebt es unter anderem, mit der Mode zu spielen und stattet oft alle in einem einheitlichen Look aus. Auch das Auto der Familie in der Farbe Pink mit weißen Tupfen geht auf ihr Konto – Lebensfreude pur.

Vielleicht wird die Familie Kamlani in St. Johann bleiben, bis die Mädchen die Oberstufe abgeschlossen haben. Vielleicht werden sie aber auch schon früher wieder umziehen – etwa nach Spanien. Damit die Mädchen auch die spanische Kultur und Sprache kennenlernen. „Unser Traum ist, dass sie dann irgendwann einmal eine sehr gute Universität in Amerika besuchen“, so Ashwin. „Aber am wichtigsten ist, dass sie später einmal das machen, was sie lieben.“ So, wie auch ihr Vater immer wieder neue Herausforderungen gesucht und keinen Weg gescheut hat, die Liebe zu finden.

Doris Martinz



Christina Pirchmoser-Putzer B. rer. nat. Geschäftsführung Gxund, Biologin & Köchin

Wohlbefinden für dich als Frau & Mann

Die Naturapotheke hält wirkungsvolle Mittel bereit, die sowohl Frauen als auch Männer bei ihren individuellen Bedürfnissen unterstützen und ihr Wohlbefinden fördern.

Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren, die beispielsweise im Leinöl, Chiasamen und Leinsamen enthalten sind, können die geistige Gesundheit positiv beeinflussen und bei Stimmungsschwankungen sowie bei Entzündungen im Körper helfen.

Speziell für Frauen gibt es Präparate, die bei Menstruationsbeschwerden, PMS-Symptomen und in den Wechseljahren unterstützen, wie etwa Frauenmantel, Johanniskraut und Yamswurzel.

Männer können von Kürbiskernen und Weidenröschen profitieren, die die Prostata unterstützen.

Das Thema Haare betrifft meist beide – Silicium und Brennesselsamen regen den Haarwuchs an und lassen sie dichter nachwachsen.

Wir beraten dich gerne zu diesen vielfältigen und tollen Möglichkeiten, um deine persönliche Gesundheit zu verbessern.

Gxund
Speckbacherstraße 26
St. Johann in Tirol
Tel. 05352 20750

Rosenegg 59, 6391 Fieberbrunn
Tel. 05354 52292 12

Untere Gänsbachgasse 3
Kitzbüchel, Tel. 05356 20429

Mühlbachweg 8, Saalfelden
Tel. 06582 740420
www.gxund.at



Sina liebt es, mit der Mode zu spielen und stattet oft die ganze Familie in einem einheitlichen Look aus

Über Umwege nach St. Johann

Ashwin gründete sein eigenes Unternehmen, das sich mit einem Reservierungssystem für Hotelwebsites beschäftigte. Er verkaufte es später und arbeitete danach einige Jahre für die Firma. In dieser Zeit beschlossen er und Sina, Miami zu verlassen – die Großstadt war für sie nicht der geeignete Platz, um Kinder aufzuziehen. Die Familie übersiedelte in eine kleine Stadt in Virginia, sie war freundlich und sauber – aber auch sehr amerikanisch. „Sina war davon nicht so begeistert. Sie wollte nie, dass unsere Kinder so

kam für sie nicht in Frage. Tirol sollte es sein! Nach längerer Suche nach einem geeigneten Zuhause landeten die Kamlanis im August letzten Jahres schließlich in St. Johann. Da im Haus noch kein Internet installiert war, arbeitete Ashwin für einige Zeit im „Weltraum“. Der Coworking-Space des Ortsmarketings war damals noch gar nicht fertig und zum Teil noch Baustelle – Ashwin störte es nicht. „Man hatte dort eine gute Internetverbindung, und das ist für mich das Wichtigste!“ Inzwischen hat er sein „Office“ aber wieder zu sich nach Hause verlegt.



ITALIENISCHER *Eisgenuss*

Bruno Gelato sorgt mit original italienischer Rezeptur für die notwendige Abkühlung!



kaff.

Heute schon gekafft?

Kaffeespezialitäten von dem Spot für kaffee lover.



Hüpfburg & Spiele für die Kids

S
SINNESBERGER'S
Markt
Halle



SINNESBERGER

BRAT

5.- 6. M

Freitag von 9.00 - 18.00 Uhr &

bei Sinnesberg

Workshops Lerne von den Besten!

Unsere Partner **Napoleon, Monolith und Traeger** sind mit ihren Grill-Ort und präsentieren den perfekten Umgang mit dem Grillgut und erkläre die vielseitigen Möglichkeiten der verschiedenen Grillverfahren.

Workshops:

Freitag, 05.05.2023

- 10.00 Uhr Frühstück
- 11.00 Uhr Snacks & Pizza
- 13.30 Uhr Fisch
- 14.30 Uhr Wok vegetarisch
- 16.30 Uhr Dessert

Samstag, 06.05.2023

- 10.00 Uhr Frühstück
- 11.00 Uhr Snacks & Pizza
- 12.00 Uhr Fisch- & Wok Spezialitäten





GUTSCHEIN

für eine Kostprobe bei
Sinnesberger's Bratort
Einlösbar vom 5.-6. Mai 2023 bei
Sinnesberger's Markthalle. Keine Barabgabe möglich!

SINNESBERGER'S BRATORT MÄI 2023

Samstag von 9.00 - 13.00 Uhr
Sinnesberger's Markthalle

Verkosten und genießen

Wo sensationell gegrillt wird,
gibt es köstliche Spezialitäten
vom Grill.

Mit den „Bratort Bons“ kannst du dich
um nur € 5,- pro Spezialität durch
das gesamte Grill-Repertoire
kosten.

Für Getränke ist ebenfalls
bestens gesorgt.



Zum Start der

GRILLSAISON 2023

-10%

auf alle **Griller** und unser **gesamtes Grillzubehör!**
Nur gültig während **Sinnesberger's Bratort** vom 05.05. - 06.05.2023

www.sinnesbergersmarkthalle.at

Profis vor
hören die

Informiere dich
aus erster Hand über die
neuesten Grill-Trends:



Das legendäre „Pflaumeirennen“

HORST EDER HAT IN DER VEREINS-CHRONIK DES ST. JOHANNER ALPENVEREINS GESTÖBERT UND DABEI ALLERHAND INTERESSANTES GEFUNDEN.



Wie das „Pflaumei“ entstand

Kurz zur Namensfindung: das Große Griesnerkar, eingebettet zwischen dem Mitterkaiser und dem Predigtstuhl-Goinger-Halten-Massiv bekam den Kosenamen „Pflaumei“ von der Fritz-Pflaum-Hütte, der höchstgelegenen Hütte im Kaiser auf 1.865 m. Der posthume Namensgeber war Fritz Pflaum aus München, der im Jahr 1908 mit 37 Jahren am Mönch im Berner Oberland tödlich abstürzte. Seine Eltern spendeten der Alpenvereins-Sektion Bayerland den namhaften Betrag von 8.000 Mark, mit dem die Hütte erbaut werden konnte, sie wurde 1912 eingeweiht. In der NS-Zeit musste der Hüttenname geändert werden, sie hieß dann „Griesnerkarhütte“; der Grund lag darin, dass Fritz Pflaum jüdischer Abstammung war.



Nach dem Krieg bekam das Pflaumei im Frühjahr vermehrt Besuch von Schifahrern. Zur Griesneralm führte eine Schotterstraße, die Fahrgelegenheiten waren bescheiden, das meistbenutzte Fahrzeug war das Fahrrad, nur wenige hatten ein Motorrad und fast niemand besaß ein Auto. Es waren also Leute



Nimmer weit zur Pflaumhütte!

Fotos: Archiv Alpenverein

aus der Nähe, aus dem St. Johanner Raum, aus der Kösseger Gegend und aus der bayerischen Nachbarschaft, die im Pflaumei dem Frühjahrsschilaufrönten.

Das erste Pflaumeirennen

Im Jahr 1954 machte der Alpenvereins-Obmann Hias Noichl seinem Ausschuss den Vorschlag zu einer Vereins-Schimeisterschaft im Pflaumei. Die Zustimmung war groß, und die Vorbereitungsarbeiten mussten rasch angegangen werden. Startnummern waren zu organisieren, die Torstangen wurden selbst angefertigt und rot oder blau lackiert, eine Zeitnehmung musste gefunden werden, der Transport der Teilnehmer – vor allem der Jugend – war zu organisieren. Und am 16. Mai 1954 war es dann soweit: das erste Pflaumeirennen fand statt. 43 Teilnehmer, Kurssetzer war Hias Noichl, Starter Ernst Salvenmoser, Zeitnehmer Jakob Wallner, Sektionsmeister wurden Margit Schneider und

Pepi Wieser, die Sieger in den ersten drei Rängen bekamen bescheidene Ehrenpreise, die übrigen Teilnehmer eine Flasche Bier als Trostpreis, die Jugend ein Kracherl. Das waren hart erkämpfte Belohnungen, wenn man bedenkt, dass der Aufstieg zur Hütte 800 Höhenmeter, also zwei Stunden Gehzeit beträgt, die Torstangen mussten bergauf und bergab von den Teilnehmern selbst transportiert werden, außerdem bat die Sektion Bayerland um die Mitnahme

von Brennholz vom Depot im Buchwald – jeder wollte vor dem Start ja einen heißen Tee und eine warme Stube haben. Nicht alle Teilnehmer hatten zu dieser Zeit Steigfelle, zum Anstieg gab es aber immer ein gut angelegtes „G’stapf“. Der Start war direkt bei der Hütte, das Ziel auf halber Strecke, also ca. 400 m tiefer, beim Zielstein. Für die Damen und die Jugend gab es eine verkürzte Strecke, also vom „Damenstart“ weg. Das Rennen war ein voller Erfolg, sogar im



Die Fritz-Pflaum-Hütte

Sportteil der Tiroler Tageszeitung erschien ein ausführlicher Bericht.

Urkunden, Sachpreise und Feldtelefon

1955, zur zweiten Auflage des Rennens, wagte der Verein den Versuch, für die Teilnehmer Sachpreise zu sammeln und siehe da: die Geschäftswelt von St. Johann und Umgebung zeigte sich sehr zugänglich und spendete tolle Dinge: eine Weinflasche, einen Sack Mehl, eine Kiste Bier, Wollstutzen, Bücher, ein Engel-Gemälde, einen alten Luster, eine Liftkarte, Schnapsstamperl und so manches andere Brauchbare waren dann auf dem Gabentisch bei der Preisverteilung, die abwechselnd bei der Fischbachalm und der Griesneralm abgehalten wurde. Die Platzierten wurden in der Reihung ihrer Zeit aufgerufen und konnten sich den Preis selbst aussuchen.

Und im Jahr 1956 gab es auch eine Neuerung: erstmals erhielt jeder Rennfahrer eine Urkunde mit einem Bergfoto und für die Sektionsmeister gab es eine geschnitzte Trophäe, die nach dreimaligem Sieg in den Besitz des Gewinners überging. Bei den Herren gelang dies in den kommenden Jahren Fritz Schneider, Franz Schweiberl und Gidi Achthorner, bei den Damen war Waltraud Karl schon in der Jugend, dann in der Folge als Waltraud Schenk die „Seriensiegerin“. Das neugegründete Bundesheer legte erstmals 1956 eine Telefonleitung vom Zielstein zur Pflaumhütte, der Starter gab dem Teilnehmer im Ziel mit „Achtung

– fertig – los!“ den Start des Rennläufers bekannt. Später waren dann Funkgeräte die Verbindung zwischen Start und Ziel.

1958 ging sich das Rennen erst am 1. Juni aus, der Obmann Hias Noichl war als Bergführer bis dahin unterwegs in den Westalpen. Und im Pflaumei war der Schnee schon fast weg, also fand das Rennen am Regalphanhang statt, kürzer, aber recht rasant. Ein Jahr später übernahm Wast Stabhuber die Aufgabe mit der Telefonleitung; allerdings hatte er verschlafen und war verspätet, außerdem war diesmal das Kabel zu kurz, der Start musste also kurzfristig ein Stück nach unten verlegt werden.

Mautdebatte und Platznot

Im Jahr 1961 übernahm Sepp Friedl den Transport der AV-Jugend mit dem Klein-Lkw der Firma Kracher zur Griesneralm; Schi und Kinder auf der Ladefläche, es war sehr lustig – bis hin zum neu errichteten Mauthäusl, da gab es eine längere Debatte, weil der Sepp nicht einsah, dass er mit seinem Fahrzeug den Bustarif von 30 Schilling zahlen sollte. Irgendwie kam aber zwischen ihm und dem Mürnseer Beni eine Einigung zustande, die Jugend war pünktlich am Start.

Ein Jahr später war am 20. Mai ein Regentag, anstatt der angemeldeten 77 Mitglieder kamen immerhin 61 zum Start, es wurde eine verkürzte Strecke gefahren. Bei der Preisverteilung gab's ein kleines Problem, die Griesneralm war am Nachmittag – auch



Hias Noichl als Starter, am Start der spätere Walchseer Bürgermeister Peter Wimmer, rechts Adi Eder

auf Grund des Regenwetters – „bummvoll“ mit Gästen, keine Stube frei, den Saal gab es damals noch nicht. Also wich man in den Hausgang im ersten Stock aus, es war eng, die Stimmung aber bestens, und für einen reichlich gedeckten Tisch mit Ehren- und Sachpreisen war auch noch Platz! In Richard Pranzls Tourenbuch ist auch vermerkt, dass der Hochfilzer Hansjörg nach dem Rennen 1963 mit einem Bund Torstangen spektakulär in die Felsen fuhr, er hatte viel Glück, es ging mit Abschürfungen und Prellungen ab.

Militärische Unterstützung und HG-Wildsau

1969 machte unser AV-Mitglied Oberleutnant Horst Schneider mit seiner Kompanie zwei Tage vor dem Rennen einen militärischen Schitag im Pflaumei, die Rekruten wurden zum Pistenpräparieren eingeteilt, sie „trettelten“ also folgsam entlang der vermuteten Riesentorlaufstrecke. Der Erfolg war eher bescheiden, von präparierter Piste war am Sonntag nicht mehr viel zu sehen, aber der gute Wille zählt ja auch. Bei diesem Rennen wurde zum ersten Mal dem Schnellsten der Hochtouristengruppe Ostkaiser der Titel „HG-Wildsau“ verliehen, es war dies Hans Lichtmannegger, der „Sasei“; für ihn gab's eine eigene Urkunde und einen urig geschnitzten Kopf als Trophäe!

Starke Beteiligung beim Pflaumeirennen gab es anfangs der

1970er-Jahre, 1971 z.B. 101 Meldungen und immerhin 93 Teilnehmer und leider auch einen Unfall: mit Startnummer 100 erlitt Robert Forer einen Beinbruch. In den Folgejahren betrug die Teilnehmerzahl immer knapp um die 100, die Begeisterung war in allen Altersklassen vorhanden.

Ende und Neuanfang

Der Ansturm der Schifahrer im Pflaumei stieg in den 1970er-Jahren enorm, der Zustrom vor allem aus dem bayrischen Raum wurde immer größer, ein ungestörtes Rennen war praktisch nicht mehr möglich. Ein paar hundert aufsteigende und abfahrende Schifahrer – mitten durch einen ausgeflaggten Riesentorlauf, das war nicht ungefährlich und auch nicht mehr lustig. So entschloss sich die Vereinsführung nach dem Pflaumeirennen 1980 zu einer Verlegung der Schmeisterschaft zum Wildanger, unterhalb des Stripsenjochs, im Nahbereich der vereinseigenen Wildangerhütte, wo die Rennen heute noch durchgeführt werden. Als letzte Pflaumei-Sieger scheinen Waltraud Schenk, die das Rennen 11 Mal gewonnen hatte, und der Goinger Josef Hirzinger, immerhin auch ein 3-facher Sieger, auf.

Die Rennen am Wildanger wurden also familiärer, die Strecke kürzer, die Stimmung aber wie im Pflaumei – einmalig! Aber das ist eine eigene Geschichte. *Horst Eder*



Knapp vor dem Start des 1. Pflaumeirennens 1954

Da wurde groß „gefuttert“ und noch großzügiger „geweist“

ST. JOHANNER HOCHZEITEN UM 1900

Vernünftigerweise begann das Hochzeitsmahl dereinst schon um 16 Uhr. Da gab's noch genug Zeit zum Verdauen vorm Schlafengehen. Der Speisenzettel jedenfalls hatte es in sich:



Der weitem bekannte St. Johanner Hochzeitslader Fritz Soder.

Geriebene Teigsuppe mit Würstln oder Milzschneitsuppe, „Lüngal“ mit Butterteigkrapfn, Geselchtes mit Kraut oder kalter Aufschnitt,

Rindfleisch mit warmer und kalter Zuspeise, Braten mit saurer oder süßer Zuspeise, Kalbsschnitzel mit zwei Zuspeisen oder gebackenes Kalbfleisch mit Kompott und Salat, zwei verschiedene Torten, Nudeln mit Zwetschen (Germehlspeise) und Kaffee.

Und wenn die Hochzeitsnudeln aufgetragen wurden, war Zeit fürs „Weisen“ (Spenden an das Brautpaar). Verständlicherweise setzten sich die Brautleute an leicht zugänglicher Stelle an einen Tisch. Ein großer Teller mit Serviette ließ erahnen, dass da eine Menge „Weisat“ Platz hat. So nahmen die Hochzeiter Geldgeschenke entgegen. Dabei gab es aber eine unumstößliche Ordnung: Zuerst griff der Brautvater tief in die Tasche (100 bis 200 Gulden), dann die nächsten Ver-



wandten (10 bis 20 Gulden), es folgten die übrigen Gäste nach dem Grad ihrer Verwandtschaft und ihres Vermögens mit 4 bis 6 Gulden.

Traditionsgemäß managte der Hochzeitslader das ganze Fest. So war sein Abschiedsdank an die Gäste und die Wirtsleute eine der leichteren „Übungen“. Diesem Danke folgten auch Mahnworte an die Hochzeitsburschen. In St. Johann war es der Brauch, dass das Brautpaar den „Tenzesreigen“ eröffnete. Jung und alt tummelte sich im Kreise. Schließlich war eine Hochzeit ohne Gesang unvorstellbar. Sogenannte Gsangldichter hatten

ihren großen Auftritt, wobei die textlichen Inhalte zum Lachen waren, sich oft auch satirisch und derb anhörten. Aber – und das war auch gut so: War der Bräutigam sangeskundig, so gab er den Sängern ganz schön „aussa“ (reagierte mit eigenem Text den Sängern). Dieses Absingen konnte schon eine Stunde lang dauern.

In St. Johann machte ein ganz besonderes „Brautlied“ die Runde bei Hochzeiten. Mit diesem zumeist auch melancholischen Liedtext wurde das jung vermählte Paar aus der Hochzeitsgesellschaft verabschiedet.

Werner Mitterer



Bürgerliche „sainihänsersche Houzat“ vor 1900. Dabei wurde die oben angeführte Speisefolge noch deutlich übertroffen.

„Die Sonne neiget sich, geh nun zur Ruh!
Sie wirft den letzten Blick dir freundlich zu;
es ist das letzte Mal, dass dich der Sonnenstrahl
in deinem Kämmerlein als Braut erschaut.
Schon glänzet hoch und hehr des Mondes Licht,
als alter Mahner er heut zu dir spricht:
Hast du geprüft dein Herz, treibst du damit nicht Scherz?
Es ist die letzte Nacht, junge Braut, gib acht.
Die Sternlein ohne Zahl in ihrer Pracht,
sie wünschen tausendmal dir gute Nacht.“

Noch a Gsangl fürn Bräutigam:

„Dass er iatz g'heirat hât, das bin i froh.
latzt leid er an Bett dabei und nimma aufn Stroh.
I wünsch da vui tausnd Glück,
dia Buam dös wern rechte Strick
zan Hoamgehn wern's zâch,
an Bräutigam krätns nâch.“

Liebe Sonnentor Fans in Kitzbühel,

lasst euch nicht entmutigen! Obwohl das Sonnentor - Geschäft in Kitzbühel geschlossen hat, gibt es dennoch gute Neuigkeiten für alle Feinschmecker unter euch. GXUND in Kitzbühel, St. Johann und Fieberbrunn hat eine breite Palette an erlesenen Produkten aus dem Hause Sonnentor im Angebot, die eure Vorratskammer mit den besten Bio-Kräutern, Gewürzen und Tees füllen werden. Die Schließung des Geschäfts war sicherlich ein Rückschlag, aber es ist kein Grund zur Traurigkeit. Ihr habt weiterhin die Möglichkeit, Sonnentor Produkte zu erwerben und könnt euch auf eine große Auswahl sowie kompetente Beratung freuen. Vor allem die vielen Sonderangebote und Aktionen speziell für Sonnentor-Fans solltet ihr nicht verpassen. Sonnentor ist ein österreichisches



Foto: Sonnentor

Unternehmen, das sich auf den Verkauf von Bio-Kräutern, Gewürzen und Tees spezialisiert hat und seit seiner Gründung im Jahr 1988 eine beeindruckende Entwicklung durchgemacht hat. Heute zählt Sonnentor zu den bekanntesten Bio-Marken in Europa und steht für Qualität, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung. Die Produkte sind nicht nur lecker, sondern auch gesund und umweltfreundlich. Das Unternehmen engagiert sich für den Erhalt der Artenvielfalt und unterstützt zahlreiche soziale Projekte.



Jeden Freitag von 10 bis 17 Uhr
am Hauptplatz in St. Johann.
www.wochenmarkt-stjohann.at

St. Johanner
Wochenmarkt



+ Autoglasfolien

+ Lackschutzfolien

+ Gebäudeglasfolien

+ Beschriftung und
Car Wrapping

+ Interieur Design

+ Glas Dekor

**Neuer
Stand-
ort!**

**Erpfendorf
Fabrik/
Mühlau 2**



HÄNTSCHEL GmbH
Professionelle Folientechnik
Mühlau 2a/1, A-6383 Erpfendorf
T +43 5352 61960 · www.haentschel.at

Die unvergessenen Abenteuer des Dieter Weihs

FOLGE 10: „MIT DIESER OLLEN KARRE KOMMT IHR NIE NACH HAUSE!“

In der letzten Folge haben wir davon berichtet, wie Dieter Weihs und „Baumi“ (Walter Baumgartner) auf ihrer Indienreise mit einem alten VW-Käfer nach einem Unfall und der Gerichtsverhandlung ihre Fahrt fortsetzen – in einem „rollenden Blechhaufen“. Sie gelangen in die Hauptstadt Persiens, Teheran. Ihr erster Weg führt sie zur österreichischen Botschaft, doch hier erleben sie eine grobe Enttäuschung: Ein Mitarbeiter der Botschaft, ein unfreundlicher Burgenländer, ist nicht bereit zu helfen. Die beiden werden nicht einmal auf ein Mittagessen oder eine Dusche eingeladen, obwohl sie mit ihrem schmutzigen Verbandszeug wirklich zum Erbarmen aussehen. Gastfreundschaft, wie sie sie so oft schon erlebt haben, pflegen wohl nur die Einheimischen. Wieder einmal müssen sie sich selbst durchschlagen. Sie finden eine große, sehr moderne VW Werkstatt. Doch hier dasselbe „Spiel“: Der Chef, ein Norddeutscher, ist nicht daran interessiert, den Tirolern zu helfen. Als er den zerfledderten Käfer sieht, meint er nur: „Mit dieser ollen Karre kommt ihr nie nach Hause. Kooft euch ein Motorrad!“ Doch das ist für die beiden keine Option, erhobenen Hauptes ziehen sie



Trabzon

Fotos: Dieter Weihs

ab. Da packt den Deutschen dann doch das schlechte Gewissen, und er schickt ihnen einen Mechaniker nach, der sie gerade noch am Tor erreicht. Jener leiht ihnen ein Fahrrad und schickt sie damit auf den Basar, um Ersatzteile zu besorgen. Und wirklich haben Dieter und Baumi Erfolg, sie können Kotflügel und Scheinwerfer erstehen, nur eine Frontscheibe ist nicht aufzutreiben. Das entmutigt den geschickten Mechaniker nicht: Er schafft es, die Scheibe eines ausrangierten Lieferwagens zu montieren. Die Tür ersetzt er mit ei-

nem Stück Blech. „Wir haben dann nur mehr bei der Fahrerseite einsteigen können, aber das war uns egal. Hauptsache war, dass unser VW Käfer wieder einigermaßen fahrtüchtig

kein Fotomaterial mehr gehabt, deshalb konnten wir unsere Erlebnisse nur schriftlich festhalten“, bedauert Dieter. Bei Qazvin biegen sie nach Südwesten in Richtung Hama-



Ein Plausch mit Familie Dressler



Camping im Obstgarten

wurde“, erzählt Dieter. Die Reparatur kostet nur eine Kleinigkeit.

Im Sandsturm

Da der Wagen nun wieder einigermaßen „in Ordnung“ ist, beschließen die beiden, sich auf ihrem Rückweg nach Hause in das „wilde Kurdistan“ zu wagen. „Leider haben wir fast

dan ab. Sie sind erst ein paar Minuten unterwegs, als plötzlich ein fürchterlicher Sandsturm aufkommt. Im offenen Wagen können sie sich kaum schützen. Sie finden ein Stück Spanplatte und versuchen, damit die offene Seite abzudichten und binden sich Tücher um den Kopf. Es heißt, das Auto in Bewegung zu hal-

ten, damit der Sand nicht in den Motor eindringt. Im Schritttempo geht es voran, der Sturm heult und tobt, und die beiden wissen bald nicht mehr, wo sie sich befinden. Doch dann, vor Hamadan, ist der Spuk plötzlich vorbei. Die Stadt liegt auf fast 2.000 Meter Seehöhe und hat eine sehr bewegte Geschichte. Unter den Assyrern und Medern war sie Reichshauptstadt. Um 560 vor Christus machte sie Kyros, Gründer des persischen Großreichs, zur Sommerresidenz der Achämeniden. Hier in Hamadan, dem ehemaligen Ekbatana, plante Alexander der Große seine weiteren Unternehmungen wie die Verfolgung des flüchtenden König Darius.

Nach 550 Kilometern erreichen die Abenteurer Bisotun, wo sich ein Relief von Darius dem Großen befindet. Sie sind nun inmitten des Kurdengebiets, um das es jahrhundertlang Kämpfe gab, und noch heute herrscht dort kein nachhaltiger Frieden. Das Interesse der Tiroler an den kulturellen Schätzen hält sich inzwischen aber in Grenzen: Vordringlichstes Ziel ist es nun, mit der „Karre“ irgendwie nach Hause zu kommen. Die Landschaft ist grandios, zwischen steilen Felsgebirgen liegen fruchtbare Täler. Die beiden fahren noch bis nach Sanandaj. „Das war damals eine bezaubernde und sehr saubere Stadt. Als wir dort ankamen, war Feiertag, und die kurdische Bevölkerung war zum Teil in ihre traditionelle, farbenprächtige Tracht gekleidet“, erzählt Dieter.



Wassertragende Frau in Trabzon

Zurück in der „Zivilisation“

Die Landschaft in Kurdistan verändert sich und gleicht mehr und mehr jener in Tirol, die beiden jausnen auf einer „Almhütte“. Beim Rückweg zum Auto sieht Dieter in einem Kuhfladen etwas glänzen – es ist der Schlüssel der Schaltsperre, der ihm zuvor aus der Hose gerutscht ist. „Ohne Schlüssel wären wir in dieser einsamen Gegend aufgeschmissen gewesen, wieder einmal haben wir großes Glück gehabt!“, erzählt Dieter. Am Tag darauf führt sie ihre Reise an die türkische Grenze nach Ostanatolien. Endlich! Die Erleichterung ist groß: Alle notwendigen Stempel für den Käfer sind im Carnet vermerkt, durch die Ausfuhr des Wagens ist Großmutter Sparbuch mit 25.000,- Schilling gerettet.



In den Straßen von Trabzon

Nach dem Grenzübertritt in die Türkei fahren sie am Ararat entlang und genießen die herrliche Landschaft. Die Idylle ist vorbei, als sie auf einem Pass in Nebel und Regen geraten. Der VW Käfer hat ja keine Scheibenwischer mehr, auf der Fahrerseite fehlt das Fenster, und die Frontscheibe ist nicht dicht – das Wasser spritzt ihnen ins Gesicht, die Sicht ist miserabel. „Blindflug!“

Mit viel Glück gelangen sie noch vor Anbruch der Dunkelheit nach Erzurum und fahren dort direkt ins Militärspital. Ein Arzt nimmt ihnen die Nähte der Wunden heraus, die sie beim Unfall in Persien davongetragen haben. Im Krankenhaus sind alle sehr nett zu den Reisenden, für die



Dorf am Fuße des Ararats

Behandlung müssen sie nichts bezahlen. Am nächsten Tag wird auch der VW Käfer noch „verarztet“, ein Mechaniker nimmt Schweißarbeiten bei Achse und Radkasten vor. Jetzt läuft er noch stabiler. Nach ihren Erlebnissen während der letzten Wochen in Persien, Pakistan und Afghanistan erscheinen die Dörfer

Dieter von früher. Wie klein die Welt doch ist! Aber Benzin gibt es immer noch keins. Dieter und Baumi führen angeregte Gespräche mit den Dresslers: über Kunst, Bergsteigen und mehr. Frau Dressler möchte sie mit Marillknödel verwöhnen. Denn die Früchte, die auf den Bäumen rundherum hängen, schmecken einfach herrlich. Was fehlt, sind allerdings Semmelbrösel. Dieter wird in den Ort geschickt, um welche zu besorgen. Aber wie soll er den Einheimischen klar machen, was Semmelbrösel sind? „Ich habe mit Händen und Füßen erklärt und schließlich altes Fladenbrot auftreiben können, das wir zerrieben haben. Die Knödel schmeckten himmlisch!“, erinnert sich Dieter mit einem Lächeln im Gesicht. Die Wunden der beiden jungen Männer, die sie beim Unfall in Persien erlitten haben, heilen beim Baden im Salzwasser des Schwarzen Meers sehr gut, die Reisenden erholen sich langsam von den Strapazen und Aufregungen der Fahrt. Aber Benzin gibt es immer noch nicht, und auch die Aussichten darauf sind schlecht. Mit den Tagen wird den beiden das Warten zu langweilig, außerdem sollten sie bald einmal zuhause sein. Sie überlegen fieberhaft, wie sie nach Istanbul kommen könnten.

Wird es eine Lösung für das Problem geben, oder verbringen Dieter und Baumi noch längere Zeit im Obstgarten und lassen sich mit Marillknödel verwöhnen? Ihr erfährt es in der nächsten Ausgabe, bleibt dran!

Doris Martinz

Aufschnaiter feiert: Ein Hoch auf das „Wir“!

ZUSAMMENRÜCKEN. ZUSAMMEN FEIERN!



Fotos: Aufschnaiter, bezahlte Einschaltung

Das St. Johanner Familienunternehmen mit seinen 72 Mitarbeiter*innen ist bekannt für hochwertige, individuelle Einrichtungen, die miteinander in bestem Teamwork entstehen. Dieses Miteinander wird regelmäßig gefeiert – wie kürzlich im Gasthof Grander Schupf.

„Bei diesen Festen kommen alle zusammen. Ob jung, ob alt, ob Tischler*in oder Designer*in, ob Chef oder Lehrling. Es ist eine tolle Möglichkeit

sich gegenseitig noch besser kennenzulernen und bei unserem super Team kommt der Spaß natürlich auch nie zu kurz“, erzählt Brigitte Aufschnaiter.

Denn bei Aufschnaiter gibt es die Tradition, dass sich neue Mitarbeiter*innen mit einer kleinen Showeinlage vorstellen – und das ist natürlich immer ein besonderes Highlight.

Endstation Tanzfläche

Als zusätzlicher Stimmungsbooster erwies sich das Ge-

winnspiel „Firmenalter erraten“. Hätten Sie das gedacht? Alle Aufschnaiter Lenze zusammen ergeben das stattliche Alter von 3.300 Jahren. Eine Menge Erfahrung in Sachen Einrichtung und Design! Je später der Abend, desto voller die Tanzfläche – auch dank der grandiosen Danzl Buam! Das flotte Vater-Sohn-Duo fegte mit seiner mitreißenden Musik alle von ihren Plätzen. „Wir haben wieder einen unvergesslichen Abend erlebt. Danke ans

beste Team, das man sich nur wünschen kann! Und ein großes Kompliment für die herzliche Gastfreundschaft in der Grander Schupf. Wir wurden rundum verwöhnt“, so Hans Aufschnaiter begeistert.

AUFSCHNAITER INTERIOR
Almdorf 5
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43 5352 62409
E-Mail:
info@aufschnaiter.com
www.aufschnaiter.com

♥ Mama! ♥
Bald ist Muttertag

Gönn' dir doch was Schönes
nur für Dich!

Wir freuen uns auf euch! *IrisWaltl*

WALTl
 HOLZSCHUHMANUFAKTUR
 NATÜRLICH. FLEXIBEL. LEICHT.



Roseneegg 56, 6391 Fieberbrunn | +43 5354 52644
 office@holzschuhe-waltl.at | www.clogs.at

Lust auf was Neues?

Die Sonne scheint, die Temperaturen werden wärmer,
 überall sprießen die Blumen – endlich Frühling!
 Jetzt ist der Wunsch nach Veränderung besonders groß.

Wenn Sie Ihre Wohnsituation verändern wollen
 und ein neues Zuhause suchen, rufen Sie uns an.
 In unserem Portfolio sprießt das Glück.
 Wir freuen uns auf Sie!

AURUM
 IMMOBILIEN

Kirchberg · St. Johann · Mittersill
 +43 5357 500 20
 office@aurum-immobilien.com
 www.aurum-immobilien.com



Wenn ein Wein nach Rebellion und Leidenschaft schmeckt ...

DIE „WEIN-MARIE“ ERZÄHLT VON SICH, DEM BESUCH DER WEINMESSE IN DÜSSELDORF, VON AKTUELLEN WEINTRENDS UND MEHR.

Ich habe einen „Wein-Arm“, meint Marie-Christine Chiodo vielsagend. Was das bedeutet, verstehe ich, als sie den Ärmel ihres Shirts zurückzieht: Es kommen verschiedene Tattoos zum Vorschein – ein Weinfass, ein Korkenzieher, eine Dekantierkaraffe, Weinreben und mehr. Alles Weinmotive.

Marie hat aber nicht nur einen Wein-Arm, sondern auch ein großes Herz für Wein, deshalb kennt man sie in der ganzen Region als „Wein-Marie“. Ihr Reich ist der „Wohnraum“ in Ellmau mit Café und Vinothek. Die 29-Jährige stammt ursprünglich aus Wien und besuchte in Niederösterreich eine Tourismusfachschule. Hier lernte sie die Töchter und Söhne von Winzern kennen, zu denen sie auch nach der Schulzeit den Kontakt hielt. Auf den Höfen deren Eltern half sie bei der Lese und beim Ausschank aus. Die Wein-Welt wurde ihre Welt, und die Gastronomie gehörte dazu. Um Geld für eine Reise in das Weinland Südafrika zu verdienen, ging sie „auf Saison“ nach Tirol – und blieb ganz klassisch der Liebe wegen „hängen“. Marie und Vanessa heirateten im Herbst 2021.



Die „Wein-Marie“ in ihrem Element.

Fotos: Privat

Wein-Akademikerin

Nach diversen Stationen in der Gastronomie, bei denen Marie vom Frühstückslokal bis zur Bar alles ausprobierte, ist nun die Vinothek im „Wohnraum“ ihr liebstes Revier. Sie durfte die Räumlichkeiten 2021, als sie entstanden, ganz nach ihren eigenen Vorstellungen einrichten; hier kann sie ihre Leidenschaft für Wein nach Herzenslust ausleben.

Als Gerhard Pohl, Eigentümer des „Wohnraums“ und zugleich auch von „P&G Immobilien“, sie zwei Jahre zuvor als „Gastro-Allrounderin“ eingestellt hatte, war sie bereits Diplom-Sommelière. Derzeit absolviert Marie die Ausbildung zur Wein-Akademikerin und verbringt dafür immer wieder Tage und Wochen im Burgenland. „Wenn man das macht, muss man schon ein bisschen ein ‚Nerd‘ sein“, gesteht sie lachend. Es gebe quasi nichts über Wein, das man nicht wissen müsse – egal, ob es um Kellertechnik, Chemie oder Botanik gehe. „Am besten kennt man jede Reblaus persönlich beim Namen und weiß, wie man ihr zu Leibe rückt.“ Gerade steht auch die Blindverkostungs-Prüfung an: „Man bekommt zwölf internationale Weine und muss sagen, woher jeder einzelne kommt, wie er gemacht wird und so weiter“, erklärt Marie. Wie kann man so etwas lernen? „Üben, üben, üben“, meint sie. Und nicht alles trin-

ken, sondern beim Probieren ausspucken ...

Nächstes Jahr wird sie die Abschlussarbeit schreiben, das Thema steht schon fest: Frauen in der Weinwelt. „Zur Gleichstellung der Frauen gibt es noch viel Handlungsbedarf“, weiß Marie. Sie hat das selbst früher in der Gastronomie oft genug am eigenen Leib erlebt: „Eine Weinexpertin muss nicht selten mehr leisten als ihre männlichen Kollegen, damit sie respektiert wird.“

Weinselige Angebote:

In der Wohnraum Vinothek finden monatlich (oder jederzeit auch auf Anfrage) Weinverkostungen mit Winzer:innen aus aller Welt bzw. Wein-Events statt.

Man kann die Wein-Marie auch für Weinverkostungen oder Wein-Caterings daheim buchen, sie nennt das „Private Wineing“.



Beim Verkosten ...

Als Wein-Akademikerin stehen ihr bald viele Möglichkeiten offen: Sie kann in Tourismusschulen unterrichten, bei Wein-Meisterschaften die Teilnehmer:innen coachen, Weinjournalistin oder -lektorin werden und vieles mehr. Und sie kann ihre Kundinnen und Kunden der „Wohnraum“-Vinothek noch besser beraten, als sie es bereits jetzt tut. Geht das überhaupt? „Klar, auch in der Weinwelt muss man sich stets weiterbilden.“

Die klassische „Gastro“ ist für Marie inzwischen weit weg gerückt. Es ist jetzt der Handel, der sie begeistert. „Da kann ich meine Kundschaft nicht nur für Stunden, sondern über Jahre begleiten“, schwärmt sie. Sie empfiehlt Einheimischen oder Urlauber:innen, die in der Region ein Apartment gemietet haben, gerne den passenden Wein zum Abendessen. Und berät und begleitet andere beim Bau und der „Befüllung“ ihres Weinkellers. „Manche meiner Kunden sehen Wein auch als Wertanlage. Ich kann ihnen

deutschen Anbietern und arbeiteten sich dann in drei Tagen durch, bis alle 61 Länder besucht waren. „Überall probiert man und hört sich die Geschichten der Winzer:innen an.“ Dabei hätten sich alle Klischees, die man mit den Nationen verbindet, bestätigt, so Marie: Die Deutschen sprachen viel über die Technik beim Keltern, die Franzosen



waren distanziert, die Italiener gesprächsfreudig, die Argentinier offenherzig, die Südafrikaner aufgeschlossen, die Chinesen höflich und bemüht, gefällige Tropfen für die Masse zu erzeugen. Und die Österreicher? „Die österreichischen Stände besuchten wir abends, und es war immer ein Nachhausekommen.“ Das Gesellige und Freundschaftliche habe sie begeistert, vor allem überzeugen aber auch die Weine. „Egal, was du während des Tages alles probiert hast, die Weine aus Österreich sind einfach genial!“ Mehr als die Hälfte des Weinschranks bei der Wein-Marie daheim ist daher mit österreichischen Favoriten bei Rotwein sind der Blaufränkische von Silvia Heinrich und der St.Laurent vom Weingut Reinisch in Gumpoldskirchen. „Filigran, elegant, finessenreich, komplex, superschön, ...“ ich kann die Adjektive, mit denen Marie ihre Lieblingsweine bedenkt, hier gar nicht alle wiedergeben, das würde den Rahmen sprengen. Zu den Highlights der Messe zählten für Marie auch die Winzer in Südafrika, die auf neue Techniken setzen und sehr innovativ arbeiten. Auch

Kalifornien beeindruckte sie mit „lässigen“ Weinen, „super elegant, präzise, feingliedrig, schön und super fruchtig“. Genau so sollen die Rebensäfte in unseren Tagen sein, genau das sei der Trend, so die „Wein-Marie“. „Man trinkt elegant und leichtfüßig und nicht mehr so voluminös, marmeladig und saftig.“ Man erwarte von modernen Weinen Feingliedrigkeit, mehr Säure und Spritzigkeit, so Marie, diesem Trend würden alle Länder folgen. „Total angesagt“ seien derzeit auch die Weine aus dem Burgund. Als Ergebnis der Messe wird Marie in der Wohnraum-Vinothek beim Herkunftsland Südafrika aufstocken.

Rebellion im Glas

Welche Flasche öffnet die „Wein-Marie“ daheim, wenn es etwas zu Feiern gibt? Sie überlegt kurz und meint dann: „Das ist jetzt Wunschenken, aber wenn der Preis keine Rolle spielt, dann ist es wohl ein Gaja aus dem Piemont, ein Barbaresco“, meint sie. Die Flasche koste 300,- Euro, „aber dieser Wein ist das wert!“ Sie habe den Winzer persönlich kennenlernen dürfen, erzählt sie. Seine Produkte sind für sie besonders: „Es gibt Weine, die dich auch emotional berühren, die lösen etwas aus beim Trinken, da passiert etwas im Körper. Bei Gaja ist es die Rebellion des Winzers, die Leidenschaft, das kompromisslose Qualitätsdenken, das einen beim Trinken erfüllt.“ Ich kann mir vorstellen, dass die Wein-Marie all das fühlt und erlebt beim Nippen am Glas – aber ob das bei mir auch funktioniert? Ich probiere es nicht aus, das sprengt mein Budget. Lieber nehme ich mir einen „grundehrlichen“ St. Laurent und einen „leichtfüßigen“ roten Muskateller mit nach Hause. Bevor wir uns gegen halb zehn Uhr am Vormittag verabschieden, verkoste ich noch schnell den Rum, den Marie im „Wohnraum“ ebenfalls anbietet. Im Nu fühle ich mich so leichtfüßig, wie es der Tropfen ist, den mir Marie empfohlen hat ...

Doris Martinz



Was ist Orange Wine?

Die vielen Begriffe wie Natural-, Naked-, Raw-, Orange Wine, etc. können hin und wieder für Verwirrung sorgen.

Orange bezieht sich auf eine spezielle Weinbereitungstechnik bzw. eine über tausende von Jahren alte Weinbereitungsmethode aus Georgien.

Sogenannte Quevris (Tonamphoren) werden in der Erde vergraben und in ihnen werden Weißweitrauben über längeren Zeitraum mithilfe natürlicher Hefen auf der Maische vergoren.

Es ist also maischevergorener Weißwein. Durch den langen Kontakt zwischen angequetschten Trauben und dem Traubenschmost sowie der alkoholischen Gärung werden Farbstoffe, Gerbstoffe, Polyphenole und Aromastoffe aus den Traubenschalen gezogen – ähnlich zur Rotweinbereitung. Dieser Vorgang sorgt für die vibrierende Textur, die intensive Farbe und besonders komplexe Geschmacksaromatik, die oft an exotische Früchte und Kräuter erinnert.

Mein Weintipp zum Thema:

Gondwana
Josef Fritz Junior 2018
€ 26,90
Himmel auf Erden II 2021,
Christian Tschida
€ 36,90

Marie-Christine Chiodo

Sommelière – Vinothekslleitung
Wohnraum Vinothek
Interieur - Design - Café - Vinothek
Dorf 48, 6352 Ellmau
Mobil +43 664 5408214
Tel. +43 5358 45050
www.wohnraum-ellmau.at



Mit Gerhard Pohl auf der Weinmesse in Düsseldorf.

sagen, welcher Rebensaft in ein paar Jahren an Wert gewinnen wird und welche Sorten zu den Raritäten zählen. Mein Job ist unheimlich facettenreich, das taugt mir.“

Auf der Weinmesse

Im März besuchte die „Wein-Marie“ gemeinsam mit Chef Gerhard und dessen Bruder Jochen die Weinmesse in Düsseldorf. 6.000 Aussteller:innen aus 61 Ländern boten dort ihre Schätze an. Das bedeutete „Vollgas verkosten“, erzählt die Weinexpertin. Sie starteten am ersten Tag mit

70-jähriges Wiedergründungsfest Feller-Schützenkompanie St. Johann i.T. und Wintersteller-Bataillonsfest 2023



FREITAG, 2. JUNI BIS SONNTAG, 4. JUNI 2023

Freitag, 2. Juni 2023

Am Freitag, 2. Juni startet das Festwochenende mit einem großen Landjugendfest im Festzelt am Nothegger-Parkplatz –

Motto: **Trachtig übernächtigt**

19:00 Uhr: **Einlass ins Festzelt**

20:30 Uhr: **Grabenland Buam**

Moderne Beats in Kombination mit traditionellen Klängen, eine mitreißende Bühnenperformance und die Kunst, mit Charme und Talent das Publikum in seinen Bann zu ziehen sind das Markenzeichen der Band.

Samstag, 3. Juni 2023

17:30 Uhr: **Eintreffen und Aufstellung der Formationen** am BTV-Parkplatz

18:00 Uhr: **Gedenkfeier mit Kranzniederlegung** am Kriegerdenkmal / Hauptplatz
Anschließend gemeinsamer **Festzug zum Festzelt**
19:00 Uhr: **Gastkonzert des Musikvereins Dechantskirchen** (Steiermark) im Festzelt

Festbieranstich und Eröffnung des Wintersteller Bataillonsfest durch Bataillonskommandant Major Johann Hinterholzer und Bürgermeister Mag. Stefan Seiwald im Festzelt am Nothegger-Parkplatz.



Foto: © Markus Mitterer

Anschließend Unterhaltung und beste Stimmung mit der Topband „DIE LAUSER“.

Sonntag, 4. Juni 2023

7:00 Uhr: **Weckruf mit Böllerschießen**
Ab 8:00: Uhr **Eintreffen der Schützenkompanien und Formationen**

9:30 Uhr: **Aufstellung der Schützenkompanien und Formationen zur Feldmesse** im Koasastadion

10:00 Uhr: **Meldung an den Höchstanzwesenden und Frontabschreitung – Begrüßung**

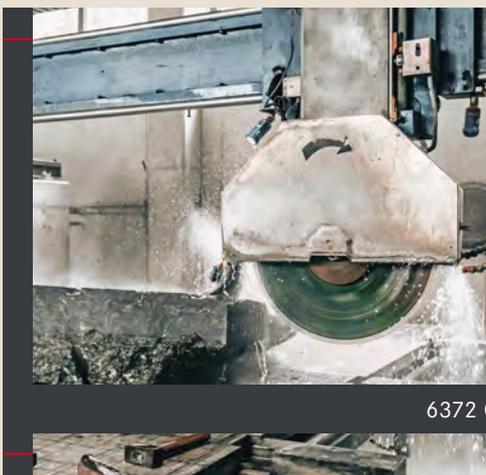
10:15 Uhr: **Feldmesse** zelebriert von Dekan Kan. Mag. Erwin Neumayer
11:15 Uhr: **Ansprachen der Ehrengäste**

11:45 Uhr: **Festzug vom Koasastadion** – Neubauweg – mit Defilierung am Hauptplatz (Informationen durch einen Moderator) – Speckbacher-

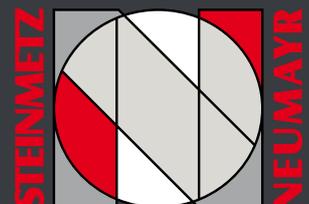
straße – bis zum Festzelt am Nothegger-Parkplatz
Ab 12:30 Uhr: **Gastkonzert der Musikkapelle Freinberg** (Oberösterreich) im Festzelt

Anschließend bis ca. 18 Uhr **Stimmungsmusik und Festausklang** mit der bekannten Musikgruppe „Höllawind“ aus dem Zillertal

Die Feller-Schützen freuen sich auf zahlreichen Besuch!



ALLES RUND UMS GRAB
WOHNRAUMGESTALTUNG
AUSSENANLAGEN



6372 Oberndorf i.T. | T 05352/67233 | www.steinmetz.tirol

IHR SPEZIALIST
IN SACHEN NATURSTEIN.

Geschützte Zähne beim Sporteln

INDIVIDUELL ANGEPASSTER SPORTMUNDSCHUTZ FÜR KINDER UND ERWACHSENE VON DER ELLMAUER GEMEINSCHAFTSZAHNARZTPRAXIS AM WILDEN KAISER

Fast die Hälfte aller Kinder und Jugendlichen ist bis zum Erreichen des Erwachsenenalters von einem Zahnunfall betroffen. Wer Glück hat, trägt lediglich Risse im Zahnschmelz davon, gar nicht selten bricht jedoch ein Stück des Zahns ab oder wird gar der Zahn komplett ausgeschlagen. Reagiert man richtig und schnell genug, kann der Zahn mitunter vom erfahrenen Zahnarzt wieder erfolgreich eingesetzt, das abgebrochene Stück angeklebt werden. Allzuoft endet ein Zahnunfall allerdings leider mit einer Zahnlucke bzw. einem defekten Zahn. Da derartige Unfälle sehr oft beim Sporteln passieren, nutzen immer mehr – Erwachsene genauso wie Jugendliche und Kinder – einen sogenannten Sportmundschutz, wie Zahnexperte Marc

Wolferstätter von der Ellmauer Gemeinschafts-Zahnarztpraxis Am Wilden Kaiser anführt. „Längst wird Sportmundschutz nicht mehr nur bei Hockey und Co eingesetzt. Vor allem bei Kindern kommt der Zahnschutz bei für Erwachsene atypische Sportarten zum Einsatz. Fußball, Mountainbiken, Ski fahren.“



Foto: AdobeStock

Wichtig ist dabei der perfekte Sitz der Schiene. Zum einen für den optimalen Schutz, zum

anderen für den Tragekomfort. „Daher geht nichts über einen individuell angepassten Sportmundschutz. Dafür werden Abdrücke vom Ober- und Unterkiefer genommen. Nach wenigen Tagen hält man seinen persönlichen Zahnschutz in den Händen“, so Marc Wolferstätter. Wer will setzt ein gezieltes Farbstatement, von schwarz über bunt bis hin zu durchsichtig reicht die Palette. So kann man selbst beim Sportmundschutz die Vereinsfarben tragen. Die Handhabung des Schutzes ist äußerst simpel. Nach jeder Nutzung wird die Schiene einfach mit Wasser abgespült, gegebenenfalls mit Seife gereinigt und anschließend zum Trocknen aufgelegt. Je nach Einsatzhäufigkeit liegt die Lebensdauer bei zwei bis drei Jahren. „Vor allem bei Kindern und Ju-



Dr. med. dent.
Marc Wolferstätter

Foto: GPhoto, bezahlte Einschaltung

gendlichen ist aufgrund des Kieferwachstums aber eine jährliche Kontrolle des Sitzes sinnvoll“, wie Marc Wolferstätter empfiehlt. Wer Teil des Teams der Zahnarztpraxis Wilder Kaiser werden möchte – Auszubildende und zahnärztliche Fachangestellte werden derzeit wieder aufgenommen. Vanessa Wolferstätter freut sich über Initiativbewerbungen. www.zahnarzt-wilderkaiser.at

Ob Verkäufer:in
oder Käufer:in –
wir sind an
Ihrer Seite.



P&G Immobilien
Bauträger · Makler · Vermieter

Dorf 48 • 6352 Ellmau

Mobil: +43 676 5307920 • g.pohl@pg-immo.at • www.pg-immo.at



St. Johann in Tirol

Mai

Öffnungszeiten

Mi und Do: 18 – 21 Uhr:
Fr und Sa: 17 – 21:30 Uhr:
Offener Treff ab 12 Jahren
27.5. geschlossen.

Veranstaltung

Samstag, 6. Mai, 9 – 13 Uhr:
MötznTreff – für Mädchen ab
11 Jahren: **Radausflug**
Freitag, 12. Mai, ab 18 Uhr:

JUZ Küche

19. und 20. Mai, **Graffitiworkshop**
mit Clemens Bartenbach,
für Jugendliche ab 13 Jahre

Kindernachmittag

mittwochs, 15:30 bis 18 Uhr,
für Kinder der Volksschule
(3./4. Schulstufe)

3.5. Muttertagsbasteln

10.5. Backen

17.5. kein Kindernachmittag

24.5. Tischtennis/Billardworkshop

31.5. **Gartenprojekt**, max. 20 Kinder

JugendTreff

donnerstags, 15:30 Uhr – 18 Uhr
Schüler:innen der Mittelschule und
des Gymnasiums 1. bis 3. Klasse

4.5. Muttertagsbasteln

11.5. Backen

18.5. kein Kindernachmittag

25.5. Volleyball

Anmeldung, Infos u. Kontakt:

Leiterin: Gudrun Krepper
Salzburger Straße 17b
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 0676 88690490
www.st.johann.tirol/jugendzentrum

Beratung im JUZ

- Familienberatung, dienstags,
15 bis 19 Uhr und nach Verein-
barung, Tel. 0660 8282691,
fbz@a1.net
- Sozialberatung mit Simone
Faller, 1. Montag im Monat,
Tel. 0677 64852246, fbz@a1.net
- Mütter-Eltern-Beratung mit
Hebamme Sieglinde Koidl,
1. u. 3. Donnerstag, 13:30–15:30 Uhr
- Jugendcoaching mit Lisa Als,
Tel. 0676 7216797

Bärische Vernissage

DIE KLASSE 1A DER MS 2 ST. JOHANN LUD ZUR
VERKAUFS-AUSSTELLUNG.



Die jungen Künstler
der MS 2

Fotos: St. Johanner Zeitung

Ich habe ein bisschen Bauchweh vor Aufregung“, gestand eine Schülerin vor der Vernissage. Die Anspannung war allen anzusehen an jenem Abend Ende März, an dem die Klasse 1a zur Eröffnung der Verkaufsausstellung lud. In Kooperation mit dem St. Johanner Künstler Sepp Berger, bekannt als „STAMP“, hatten die Schülerinnen und Schüler mit Pädagogin Roswitha Dörflinger im Jänner dieses Jahres einige Unterrichtsstunden dem Thema „der Bär und seine bedrohte Umwelt“ gewidmet. Dabei entstanden großartige Kunstwerke, die an

jenem Abend in STAMPs Atelier in der Speckbacherstraße ausgestellt wurden und auch käuflich erworben werden konnten. Der Einladung zur Vernissage folgten Christine Gschnaller, Kulturreferentin der Gemeinde St. Johann, Peter Fischer, Kulturbeauftragter und Leiter des örtlichen Museums, der Direktor der MS 2, Klaus Wechselberger, der Klassenvorstand der 1a, Philipp Herovitsch und natürlich die Eltern der jungen Künstler:innen.

Ein Hauch von Paris

In seiner Ansprache zeigte sich STAMP beeindruckt vom künstlerischen Potential der Schüler:innen, Klaus Wechselberger ortete gar einen Hauch von Paris im Ambiente der Galerie. Pädagogin Roswitha Dörflinger bedankte sich auch bei den Sponsoren, die gekommen waren: Hermann Lechner von Farben Lechner in Kitzbühel hatte die Farben zur Verfügung gestellt, „PlaTo“ sponserte die Kunstdrucke im Kleinformat, die von jedem Werk gemacht wurden, und auch Carlo Chiavistrelli von IB Hanel Ingenieure unterstützte die Aktion.

14 der insgesamt 19 Kunstwerke waren bis Drucklegung verkauft. Bis September sind die Bären gemalte noch in der Stiegenhausgalerie im Gemeindeamt zu bewundern

Die Bärenskulptur, die STAMP für die Vernissage anfertigte und vor seinem Atelier auf die Aktion hinwies, wechselte inzwischen ihren Standort. Auf der Schmetterlingswiese neben dem Eingang zur MS 2 fand sie ein neues Zuhause und leistet dort den Bienen und anderen Insekten Gesellschaft.

Doris Martinz



STAMP freut sich über das gelungene Projekt.



Direktor Klaus Wechselberger ist stolz auf die Künstler:innen.

Alfons Walde und die Streif – Zeichenprojekt am Gymnasium

MIT DEM EHEMALIGEN RENNLEITER DER STREIF, AXEL NAGLICH, ALS GAST

Die Klassen 2b und 2d des Gymnasiums setzten sich im Rahmen ihres Projektunterrichts im Fach Bildnerische Erziehung kreativ mit der berühmten „Streif“ auseinander und lernten gleichzeitig auch den berühmten Maler Alfons Walde kennen.

Der Projektunterricht rückte zwei regionale Berühmtheiten ins Zentrum des Schulalltags, die ausgehend vom Bezirk Kitzbühel internationale Bekanntheit erreicht haben. Die kreative Herangehensweise des Zeichenunterrichts vernetzte beide Phänomene: die Rennstrecke „Streif“ und den Künstler Alfons Walde. Je zwei Schüler:innen haben gemeinsam eine von 12 signi-



Axel Naglich und Schulleiterin Brigitte Krimbacher mit jungen Künstlern.

fikanten Passagen der Rennstrecke gemalt. Dabei bildeten sie diese in Aquarelltechnik naturgetreu ab. Besonderes

Augenmerk lag dabei auf der Technik des Schneemalens nach dem Vorbild des Malers Alfons Walde.

Zum Abschluss des Projektes gab Architekt Axel Naglich in einem Kurzvortrag spannende Einblicke in seine Zeit als Rennleiter des Hahnenkammrennens bzw. als Extremschifahrer und erweiterte den Projektunterricht auf diese Weise um eine zusätzliche inhaltliche Dimension.



Fotos: BG/BORG St. Johann I. T.



X CLUB

DEIN CLUB-KONTO BIS 24 JAHRE GRATIS

DREH DAS LEBEN LAUTER!

HOL DIR DEIN JUGENDKONTO MIT GRATIS JBL WAVE 100TWS HEADPHONES.

club-tirol.at

Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken.



MUSIKKAPELLE ST. JOHANN IN TIROL

Frühjahrskonzert 2023

Leitung Kapellmeister Martin Rabl

*Música
y vinos*

**Freitag 26. Mai
Samstag 27. Mai**

**Kaisersaal in St. Johann in Tirol
Beginn 20 Uhr, Bar geöffnet ab 19 Uhr**

Platzkarten 16,-- Euro: www.oeticket.com

Raiffeisen- und Sparkassenfilialen, Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen

Kaisersaalbüro (zzgl. Vorverkaufsgebühr) Tel 0 53 52/69 00 880

**Raiffeisenbank
Kitzbühel - St. Johann**



**HUTTER
DRUCKMEDIEN**
www.hutterdruck.at



**st. johann
TIROL**
BERG . BAHN . SKI

SENTIDO

**ALPENHOTEL
KAISERFELS
★★★★**

www.cafe-restaurant-hermann.at
CAFE - RESTAURANT
Hermann
Ellmau
Ab 21.05. tägl 10-23 Uhr (Do Ruhetag)
Warme Küche: 11:30-21 Uhr
Reservierung ab 21.05. +43/5358/3588
Ab 13.06. jeden Di 18:30 LIVE-Musik

WOH

**FLIESEN
SCHNEIDER**
FLIESENLEGERMEISTER
ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

- Großer Erfahrungswert
- Kompetente Beratung
- Fachgerechte Werkzeuge

AUFSCHNAITER
Das Gefühl, angekommen zu sein.

**musik
Hammerschmidt**
4 x in Tirol
Wattens - Innsbruck - Imst - Hippach
www.hammerschmidt.info

WEIN KISTE
www.weinkiste.at

Wiener Philharmoniker Fanfare

Richard Strauss, arr. Martin Rabl

Ankunft der Königin von Saba

Georg Friedrich Händel, arr. Thomas Reiner

Militärmarsch

Erich Wolfgang Korngold, arr. Markus Dag

Gold und Silber

Franz Lehár

Musica y vinos - Pasodoble

Manuel Morales Martinez

Nechledil Marsch

Franz Lehár

PAUSE

Fanfare to a new Horizon

Thomas Doss

Joy of Music

Jan Hadermann

The Way Old Friends Do

Benny Andersson/Björn Ulvaeus, arr. Martin Scharnagl

Vocal: Barbara Fischer und Ingrid Reischl-Wimmer

Symphonic Rock - The Music of Queen and Genesis

Gilbert Tinner

After-Concert Party mit
„Two and a half band“
an der Bar im Kaisersaal Foyer

Programmänderungen vorbehalten.

 **GRAWE**
Kundencenter
Kitzbühel

 **HANNES PROSCH**
IMMOBILIEN
T +43 664 1437337 | www.prosch-immo.at

Aggstein

Tirol im Geiste



Fleischerei
HORNGACHER
PillerseeTal

KALS
KAROSERIE - U. FAHRZEUGEBAU - ST. JOHANN/TIROL

6380 St. Johann in Tirol - Dechant-Wieshofer-Strasse 61
Telefon 0 53 52 / 6 24 66 - Telefax 0 53 52 / 6 24 66 - 11

SOFTCON

www.SOFTCON.at

FEIER • ABEND



by LIANE

BESTATTUNG
HÜTTNER

24h erreichbar

RAMPANELLI e.U.
ZIMMEREI
HOLZBAU
MONTAGE
INH. TREFFER WÖLFGANG
SALZBURGERSTRASSE 41
6380 ST. JOHANN I. T.
+43 650 900 59 85
holzbau.rampanelli@gmail.com


VILLA MASIANCO
Erlebnis - Restaurant - Pizzeria - Bar

SPARKASSE
in St. Johann

Musik ist sinnlich.
Musik ist Leidenschaft.

Kultur in der Region.
Wir fördern Lebensqualität.

„Pflege ist volle cool!“

ZEHN SCHÜLERINNEN DER LLA WEITAU BEREITEN SICH IM MEDICUBUS AUF IHREN TRAUMBERUF VOR.

Sich als Pflegefachkraft um Menschen zu kümmern, ist ein erfüllender und sinnstiftender Beruf, der glücklich macht – wenn die Rahmenbedingungen passen. Dazu gehört zum Beispiel ein wertschätzender Umgang mit den Fachkräften, am besten schon vom ersten Tag ihrer Ausbildung an. Genau diesen Umgang erleben die zehn Schülerinnen der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt Weitau, die sich für den Fachbereich des Betriebs- und Haushaltsmanagements entschieden haben – und für die Zusatzausbildung Pflegeassistenten. Dank einer Kooperation zwischen der LLA Weitau und dem Medicubus, (der Gesundheits- und Krankenpflegeschule St. Johann i.T.) haben sie die Möglichkeit, bereits im Alter von 14 beziehungsweise 15 Jahren erste Schritte in Richtung Pflegeausbildung zu machen. Der erste Jahrgang startete im Herbst 2022. Der Unterricht erfolgt durch die Pädagog:innen des Medicubus in den Räumlichkeiten der LLA Weitau oder im Medicubus. Wobei letzteres viel cooler ist, meint Jasmin: „Da gibt es Pflegebetten und andere Utensilien, an denen wir praktisch üben können. Und außerdem durften wir auch schon ins Krankenhaus, da hat man uns viel gezeigt, das war sehr spannend.“



Foto: Medicubus/Egger, bezahlte Einschaltung

Weitere Wege stehen offen

„Wenn die zehn jungen Damen in ihre grüne Pflege-Arbeitskleidung schlüpfen, dann strahlen sie richtiggehend“, berichtet Abteilungsvorständin Marlene Margreiter lächelnd. Schön sei es, die Begeisterung der Mädchen zu spüren. In der ersten Klasse startet die Gruppe mit zwei Wochenstunden, in der dritten sind es dann zehn von insgesamt 38 Unterrichtsstunden, in denen

sich die Schülerinnen dem Thema Pflege widmen. Nach drei Jahren haben die Absolventinnen den Abschluss als „Facharbeiterinnen des ländlichen Betriebs- und Haushaltsmanagements“ in der Tasche, nach nur sechs weiteren Monaten Ausbildung im Medicubus sind sie Pflegeassistentinnen und haben eine Berufsausbildung abgeschlossen, die andere mit 17 Jahren erst beginnen können. Der Weg zur Pflegefachassistentin, zum Diplom oder zum Bachelor-Studium ist offen – und offensichtlich sehr attraktiv. „Ich möchte Kinderkrankenschwester werden, eventuell Hebamme“, meint Andrea. In diese Richtung zieht es auch ihre Kolleginnen. Alle der zehn Mädchen sehen sich später im Pflegeberuf, auch Diplom und Bachelor werden angestrebt. Vielleicht wird die eine oder andere Jugendliche doch irgendwann einen anderen Weg einschlagen, das wird sich weisen. „Wichtig ist, dass bei jungen Menschen Begeisterung geschürt wird für den Pflege-

beruf, und das erreichen wir mit der Kooperation“, zeigt sich Margreiter zufrieden.

Freundschaftliches Miteinander

Schön sei die Zusammenarbeit nicht nur für die Schülerinnen, sondern auch für die Teams an den Schulen: „Es war von Anfang an ein sehr wertschätzender Austausch, man gibt sich gegenseitig ein gutes Gefühl“, freut sich die Abteilungsvorständin. In der kurzen Zeit der Zusammenarbeit sei bereits ein fast freundschaftliches Band mit dem Lehrkörper des Medicubus rund um Kathrin Simair (Klassenvorständin des 1. Jahrgangs LLA Weitau im Medicubus) und Silvia Hirner (Stv. Direktorin und Hauptkoordinatorin) entstanden, so Margreiter.

Für das kommende Schuljahr gibt es an der LLA Weitau bereits 16 Anmeldungen für die



Abteilungsvorständin
Marlene Margreiter
(LLA Weitau)

Zusatzausbildung Pflegeassistenten. Leider ist – wie heuer – kein junger Mann dabei, aber das wird in den nächsten Jahren hoffentlich noch kommen. Schließlich ist der Pflegeberuf keine Frage des Geschlechts. Genauso wenig wie die Wertschätzung. „Wir werden im Medicubus und im Krankenhaus wie Mitarbeiterinnen behandelt“, erzählt Jasmin strahlend. „Pflege ist volle cool!“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Doris Martinz

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege

Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Ausbildungsbeginn: 2.10.2023
Voraussetzungen:
10 Schulstufen oder
9 Schulstufen und
abgeschlossene Lehre.
Alter mind. 17 Jahre;
Anmeldefrist: **bis 22.05.2023**
Aufnahmeprüfung:
25. oder 26.05.2023

Bachelor of Science in Health Studies

Studiendauer: 6 Semester,
180 ECTS
Voraussetzungen:
Allg. Universitätsreife oder
einschlägige berufliche
Qualifikation
Studienbeginn: **2.10.2023**

**Ausbildungsentgelt für alle
Pflegeberufe:**
mindestens
€ 600,- monatlich

AUTOAUSSTELLUNG

MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Samstag 06.05.2023, 10–17 Uhr

Entdecken und erleben Sie das E-Mobilitätsportfolio von Volkswagen, Audi, Škoda und Volkswagen Nutzfahrzeuge.

Erfahren Sie die Freiheit des Reisens mit unserem Camper-Verleih **PIA CAMPER!** Besuchen Sie uns auf der Ausstellung und lassen Sie sich bei der Planung Ihres nächsten Abenteuers beraten.

WO Porsche St. Johann – Birkenstraße 18, St. Johann in Tirol

Testen Sie unsere neuesten Modelle
Für Verpflegung ist gesorgt



VIELFALT, DIE BEWEGT. **PIA**
[porschetirol.at](https://www.porschetirol.at)

Golf Rabbit 45: Österreichs beliebtester Hase ist zurück

MIT VIER VERSCHIEDENEN MOTORISIERUNGEN UND TOLLER AUSSTATTUNG

Seit 45 Jahren eine Erfolgsgeschichte. Ins Leben gerufen in Österreich für Österreich und in jeder Golf-Generation beliebt und nachgefragt. Bis heute. Deshalb legt Volkswagen Pkw den Golf Rabbit mit allen Tugenden und Qualitäten, die ihn beliebt machen, wieder auf. Sparsame Motoren und eine umfangreiche Komfort- und Sicherheitsausstattung zum attraktiven Preis.

Komfortabel, sicher, sparsam – einfach „Rabbit“

Der Golf Rabbit 45 basiert auf der Ausstattungslinie Life mit Serienelementen wie Digitales Cockpit, Multifunktionslenkrad, LED-Scheinwerfer und LED-Rückleuchten,

Spurhalteassistent Lane Assist, Car2X, Müdigkeitserkennung, Klimaanlage Climatronic u.v.m.

Darüber hinaus verfügt der Golf Rabbit 45 serienmäßig über das Unlimited-Paket, in dem die beliebtesten Ausstattungsfeatures gebündelt sind: Abgedunkelte Seitenscheiben, Licht- und Sicht-Paket, Keyless Entry, Winterpaket, Rückfahrkamera „Rear View“, Travel Assist und RadioReady2Discover.

Der neue Golf Rabbit 45 ist gleich in vier Motorisierungen erhältlich:

1.0 TSI mit 81 kW / 110 PS, 1.5 TSI mit 96 kW / 130 PS, 2.0 TDI mit 85 kW / 115 PS wahlweise mit manueller Schaltung oder DSG.

Der neue Golf Rabbit 45 mit seiner umfangreichen Ausstattung ist schon ab attraktiven 25.990,- Euro erhältlich. Und wer sich für eine Finanzierung über die Porsche Bank und Versicherung über die Porsche Versicherung entscheidet, kann zusätzlich sparen; dann gibt es den Rabbit bereits ab 23.990,- Euro.

Golf Rabbit – aus der Not eine Tugend gemacht

1974 kam der erste Golf, bereits 1978 löste er den Käfer als beliebtestes Modell der Österreicher:innen ab, rückte aufs Stockerl ganz nach oben und sollte den Platz an der Spitze bis 2019 behalten. Der 70 PS-Motor wurde aber völlig unerwartet 1978 vom

Hersteller eingestellt. Als Alternative wurde einzig ein 1,3-Liter-Motor mit 60-PS-Motor angeboten – gar nicht passend für Österreich. Aus dieser Not heraus entstand die Idee, die Angebotslücke mit einem Sondermodell zu überbrücken. Die Idee zum Rabbit war geboren.

Thomas Herndl, Markenleiter Volkswagen Pkw: „Der Rabbit gehört in Österreich einfach zum Golf und ist jedem bekannt. Das Modell ist bei den Kunden fest verankert und wird in jeder Golf-Generation erwartet.“

Daher freut es mich sehr, dass wir jetzt den Golf Rabbit 45 anbieten und damit die Wünsche unserer Kunden wieder erfüllen können.“

Der beliebteste Hase Österreichs ist zurück.

Golf Rabbit 45
ab € 299,-* monatlich



*Golf Rabbit 45: Angebot im Restwertleasing der Porsche Bank inkl. USt., vollKASKO, Kfz-Haftpflicht, Kfz-Insassenunfall-Versicherung, Kfz-Rechtsschutz-Versicherung zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr € 126,04 und Bearbeitungskosten € 290,-, Gesamtleasingbetrag € 23.914,77, Laufzeit 60 Monate, 10.000 km/Jahr, Eigenleistung (VZ-Depot) € 5.997,50,-. Versicherungsstufe 00, KASKO Selbstbehalt € 350,- bei Reparatur in einer Markenwerkstatt, Haftpflicht Anmeldebezirk S, ab 24 Jahre. Bereits berücksichtigt: € 1.000,- Porsche Bank Bonus, € 500,- Porsche Bank Bonus Rabbit 45 und € 500,- Versicherungsbonus bei Finanzierung und Abschluss einer KASKO über die Porsche Bank Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate. Ausgen. Sonderkalkulationen für Flottenkunden, Behörden, ARAC, Botschaften und Diplomaten. Die Boni sind unverbindl., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA und werden vom Listenpreis abgezogen. Gültig bis 30.06.2023 (Antrags- und Kaufvertragsdatum). Verbrauch: 4,3 – 6,6 l/100 km. CO₂-Emission: 113 – 150 g/km. Symbolbild. Stand 03/2023. Details bei Ihrem Volkswagen Partner.



Porsche Wörgl | 6300 Wörgl, Innsbrucker Straße 59, Telefon +43 50591172
Porsche Kufstein | 6330 Kufstein, Rosenheimerstraße 11, Telefon +43 50591170
Porsche St. Johann | 6380 St. Johann in Tirol, Birkenstraße 18, Telefon +43 50591171
www.porschetirol.at



SKODA

Live erleben



Symbolfotos. Stand 02/2023.
Verbrauch: 5,1–6,7 l/100 km. CO₂-Emission: 115–153 g/km.

Ein Fest für die ganze Familie.

- Probefahrten, Foodtruck, Werkstatt-Tour
- Kinderprogramm: Hüpfburg, Schminken, Landhockey, uvm.
- Hoverkarts
- Škoda Gewinnspiel: Hauptpreis ein E-Scooter

06. Mai, 10 bis 17 Uhr bei uns!



Porsche St. Johann
Birkenstraße 18, 6380 St. Johann in Tirol
+43 505 91171, www.porschestjohann.at

Der Audi Q8 e-tron feiert seine Markteinführung

BIS ZU 600* KM REICHWEITE, MEHR FAHRFREUDE UND ERLEBBARKEIT.

Mit dem Audi e-tron startete der Premi-umhersteller 2019 in das Zeitalter der E-Mobilität und markierte damit den Auftakt für die elektrische Zukunft der Vier Ringe. Seither setzt das Modell Maßstäbe im Segment der elektrischen Oberklasse-SUV. Der neue Audi Q8 e-tron knüpft nun an die Erfolgsgeschichte des Elektropioniers an. Als Top-Modell der elektrischen SUV und Crossover besticht er durch sein optimiertes Antriebskonzept, bessere Aerodynamik, höhere Ladeleistung sowie Batteriekapazität und dadurch mit einer auf bis zu 582* Kilometer im SUV und auf bis zu 600* km im Sportback gestiegenen Reichweite. Diverse Änderungen verlei-

hen dem neuen SUV-Flaggschiff einen frischeren Auftritt.

Signifikante Verbesserungen entwickeln den Pionier zum souveränen und erfahrenen Könner weiter. Eine Vielzahl von Effizienz-Maßnahmen und eine neue Batterie mit weiterentwickelter Zellchemie (106 kWh netto / 114 kWh brutto) sorgen für eine deutlich gesteigerte Reichweite von bis zu 600* Kilometern (Sportback). Maßgeblich trägt dazu auch das optimierte Aerodynamik-Konzept mit einem cW-Wert von 0,26 (Sportback) bei. Auch die Ladeleistung steigt (+20 kW, bis zu 170 kW), bei einer weiterhin herausragenden Ladekurve für schnelles DC-Laden auf hohem Niveau über

einen weiten SoC-Bereich. Das ermöglicht ein Nachladen im kundenrelevanten Bereich von 10–80% in 31 Minuten. Der Q8 e-tron knüpft an die weiterentwickelte Elektro-Designsprache von Audi an, unterstreicht die Rolle als Flaggschiff unter den E-SUV im Portfolio. Dazu gehört ein hohes Qualitätsniveau mit wertigen Materialien und innovativen Funktionen (virtuelle Außenspiegel). Das neuartige Projektionslicht im Singleframe und erweiterte Digital Matrix Light-Funktionen unterstreichen die Lichtkompetenz von Audi. Oberklasse at its Best: Dank serienmäßiger Luftfederung, 100% quattro-Antrieb und einer aufwändigen Geräuschkämmung ist der Q8 e-tron ein souveräner-

Gleiter und Ruhepol. Der Park Assistent macht das Parken noch komfortabler. Gestiegenen Fahrspaß versprechen die geschärften dynamischen Qualitäten, die insbesondere bei Einlenk- und Kurvenverhalten erlebbar sind. Feinschliff für Lenkung, Fahrwerk und Achskinematik steigert die querdynamischen Fähigkeiten und sorgt für noch mehr Fahrfreude und Erlebbarkeit im Alltag.

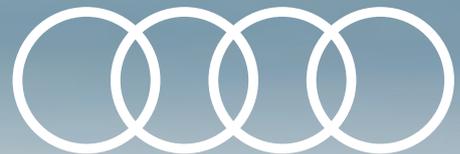
Q8 50 e-tron ab EUR 59.990,-
Q8 55 e-tron ab EUR 73.311,-
Q8 Sportback 50 e-tron
ab EUR 62.822,-
Q8 Sportback 55 e-tron
ab EUR 75.094,-

Unverbindliche, nicht kartellierte Richtpreise inkl. NoVA, 20% MwSt.

*lt. WLTP

Horizont erweitert – um bis zu 600 km.

Die neuen, rein elektrischen Audi Q8 e-tron Modelle.



Jetzt bei uns Probe fahren.

Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 19,7 – 25,6 (WLTP); CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Symbolfoto. Stand 04/2023.



Porsche St. Johann
Birkenstraße 18, 6380 St. Johann in Tirol
+43 505 91171, www.porschestjohann.at

Volkswagen way to
ZERO

Jetzt bei uns **Probe fahren**

Der neue vollelektrische **ID. BUZZ**

Nachhaltige Mobilität auf ganzer Linie.

Wenn es genau jetzt ein Elektro-Bus mit Platz für fünf Personen aus Familie und Freunden sein soll – dann ist es Zeit für den neuen ID. Buzz. Selbst bei voller Auslastung bleibt genug Platz für Gepäck: mit einem Fassungsvermögen von bis zu 1.121 Litern hinter der zweiten Sitzreihe.

Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 20,9–24,6; CO₂-Emission in g/km: kombiniert 0.
Symbolfoto.



Birkenstraße 18
6380 St. Johann in Tirol
Telefon +43 505 91171
www.porschetirol.at

SKODA

Der Škoda Octavia



Jetzt mit 5 Jahren Garantie!*

Symbolfoto. Stand 15.04.2023. *Garantie für 5 Jahre oder 100.000 km, je nachdem, was zuerst eintritt. Angebot gültig ab Kaufvertrags-/Antragsdatum 01.03.2023.
Verbrauch: 4,3-7,8 l/100 km. CO₂-Emission: 112–177 g/km.



Porsche St. Johann
Birkenstraße 18, 6380 St. Johann in Tirol
+43 505 91171, www.porschestjohann.at

Der neue Caddy Family ist ab sofort bestellbar

OB FÜR FAMILIE, ARBEIT, SPORT ODER REISEN: DER CADDY PASST IMMER.

Seit Jahren erfreut sich der Volkswagen Caddy bei den Kunden großer Beliebtheit und hat damit als klare Nummer 1 in Österreich die Nase in seinem Bereich vorne. Ob als PKW für Familien, Sport oder Reisen oder auch als Cargo für den Arbeitseinsatz – der Caddy passt immer. Ab sofort gibt es mit dem neuen Caddy Family eine Variante mehr, die noch besser zugeschnitten ist auf die Anforderungen von Familien und Familienalltag. Der neue Caddy Family macht das durchaus oft turbulente Familienleben einfacher, der kompakte Van weiß, worauf es im mobilen Familienalltag ankommt. Viel Platz, praktische Schiebetüren, jede Men-



Foto: foto@christianhoudek.com

ge Stauraum, strapazierfähige Materialien und natürlich die bewährte Qualität von Volkswagen.

Der familienfreundliche Caddy basiert auf der an sich schon umfangreichen Ausstattungslinie Caddy, die beim Family um zusätzliche Ausstattungshighlights er-

gänzt wurde, wie z.B.: Dachreling, abgedunkelte Fenster ab der B-Säule, bedienfreundliches Multifunktions-Lederlenkrad, verstellbare Mittelarmlehne vorne, Kindersitzverankerung am Beifahrersitz (neben denen auf den Rücksitzen), Radiosystem „Composition“ mit großem

Farb-Touchdisplay, 6 Lautsprecher, 2 USB-C-Schnittstellen und App Connect. Auf Wunsch ist der Caddy Family mit bis zu 7 Sitzen erhältlich. Serienmäßig sind auch 5 Jahre Garantie (100.000 km). Wenn der neue Caddy Family in eine Unternehmer-Familie kommt, dann ist bei betrieblicher Nutzung natürlich auch der Vorsteuerabzug möglich. Antriebsmäßig gibt es den neuen Caddy Family als Benzin 1.5 TSI mit 84 kW / 114 PS und als Diesel 2.0 TDI mit 55 kW / 75 PS oder 75 kW / 102 PS.

Und auch der Preis ist familienfreundlich: ab EUR 27.400,-/brutto bei Finanzierung über die Porsche Bank.

Der Caddy Family

bereits ab EUR 199,- mtl.¹⁾

Limitiertes Sondermodell mit 5 Jahren Garantie²⁾



1) Privatkunden-Angebot im Restwert Leasing der Porsche Bank inkl. USt, NoVA, zzgl. gesetzl. Vertragsgebühr EUR 122,88 und Bearbeitungskosten EUR 290,-. Gesamtleasingbetrag EUR 25.343,78 Laufzeit 60 Monate, 10.000 km/Jahr, Eigenleistung EUR 6.200,-, Restwert EUR 12.054,-, Sollzinssatz 6,02 % var., Effektivzinssatz 7,19 % var., Gesamtbetrag EUR 30.601,48. Kasko bonitätsabhängig. Bereits berücksichtigt: EUR 1.000,- Finanzierungsbonus für Privatkunden bei Finanzierung über die Porsche Bank. EUR 1.000,- Family-Bonus bei Kauf eines Caddy der fünften Generation. Die Boni sind unverb., nicht kart. Nachlässe inkl. USt. und NoVA. und werden vom Listenpreis abgezogen. Ausgen. Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden, nur für Privatkunden. Mindestlaufzeit 36 Monate. Aktion gültig bis 30.06.2023 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Nur mit ausgewählten Aktionen kombinierbar. Nur solange der Vorrat reicht. Stand 01/2023. 2) Angebot gültig bei Kauf eines neuen Caddy Family. 3 Jahre verlängerte Garantie im Anschluss an die 2-jährige Herstellergarantie, bei einer maximalen Gesamtleistung von 100.000 km (je nachdem welches Ereignis als erstes eintritt). Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner. Bei Aus- und Aufbauten nur gültig für werksseitigen Lieferumfang.

Kraftstoffverbrauch 4,8-7,4 l/100 km. CO₂-Emission 126-167 g/km. Symbolfoto.



Birkenstraße 18
6380 St. Johann in Tirol
Telefon +43 505 91171
www.porschetirol.at



5 Jahre Garantie¹
auf alle Modelle

€ 2.000,- Porsche Bank Bonus²
für ausgewählte
SEAT Jungwagen und
Lagerfahrzeuge



Verbrauch: 1,5-9,5 l/100 km. Stromverbrauch: 15,8-18,4 kWh/100 km. CO₂-Emission: 34-215 g/km. Symbolfotos. Stand 03/2023.

1) 5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

2) € 2.000,- Porsche Bank Frühjahrs-offensive bei Finanzierung eines Neuwagens (nur GI- und Lagerfahrzeuge) sowie eines Jungwagens (max. 18 Monate und Erstzulassung von 1.10.21 bis 31.3.23) der Marke SEAT über die Porsche Bank. Aktion gültig von 22.3. bis 30.6.23 (für Neuwagen) und von 3.4. bis 30.6.23 (für Jungwagen) (Kaufvertrags-/Antragsdatum), Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Der Bonus ist ein unverbindl., nicht kart. Nachlass inkl. USt. und NoVA und wird vom Listenpreis abgezogen. Ausgen. Sonderkalk. für Flottenkunden, Behörden und ARAC-Fahrzeuge. Stand 03/2023.



SEAT HARALD KAUFMANN GmbH & Co KG

6382 Kirchdorf, Niederkaiserweg 2, Tel. 05352/65955, www.seat-kaufmann.at

VERSICHERUNGS- UND SCHADENSBURO

Mag. Herbert Dachs – DER Schaden-Experte



Sie hatten einen
Unfall?
Anruf genügt!

Der Herbert
Dachs,
der macht's!

Kitzbüheler Straße 33, A – 6370 Reith b. K.
+43 (0) 664 88 62 15 66 info@schadensbuero.at

WWW.SCHADENSBUERO.AT

gleich zugreifen & doppelt profitieren
**DOPPELTER BONUS UND 4 JAHRE
WARTUNG GRATIS¹⁾**

SOFORT
VERFÜGBAR



RENAULT CLIO
garantierter Fixzins gesamte Laufzeit
Leasing ab € 75,-/Monat²⁾



1) Aktion 4 Jahre Wartung und doppelte Boni gelten nur für das ausgelobte PKW Lagerfahrzeug, gültig bei Kauf und Zulassung bis 31.05.2023 für Verbraucher. Der Service Vertrag gilt für die Laufleistung von 48 Monaten und 80.000 km. Es gilt das zuerst Erreichte. Bei Vertragsänderungen kann es zu Differenzzahlungen kommen. 2) Freiblebendes Leasingangebot von Mobilize Financial Services (eine Marke der RCI Banque SA Niederlassung Österreich), gültig nur für Verbraucher bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Berechnungsbeispiel: Clio Authentique SOe 65, monatliche Rate: € 75,-, Barzahlungspreis inkl. USt, NoVA, Modellbonus (€ 1.320,-) und Finanzierungsbonus (€ 1.000,-) € 15.920,-, Gesamtleasingbetrag € 11.150,-, Laufzeit 36 Monate, Kilometerleistung 10.000 km p.a., Anzahlung € 4.776,-, Restwert € 10.661,-, Bearbeitungsgebühr € 246,-, Vertragsgebühr € 75,-, fixer Sollzinssatz 5,99%, effektiver Jahreszins 7,05%, Gesamtbeitrag € 13.436,-. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto. Kombiniertes Verbrauch von 6 – 4,3 l/100 km, CO₂-Emission von 136 – 96 g/km, homologiert gemäß WLTP.

renault.at

REITER st. Johann in Tirol
Fieberbrunnerstr. 35, Tel. 05352/62417
www.autohausreiter.at

MG macht glücklich

DER NEUE MG4 ELEKTRO UND SEIN GRÖßERER BRUDER, DER MG EHS PLUG-IN-HYBRID, IM TEST. VON ÜBERRASCHUNGEN UND „WOWS“ ...



Man sieht noch nicht viele Autos mit dem MG-Logo auf der Straße, Unterberger in St. Johann hat die Marke neu im Sortiment. Das Team ist sich der Verantwortung bewusst, die damit einhergeht: Der Premium-Autoauslieferer steht ja für ein gewisses Qualitätsniveau. Wir sind deshalb sehr neugierig, was uns erwartet. Autofans verbinden die Marke MG übrigens mit offenen, zweisitzigen Sportwagen im England der 20er Jahre. Die „Morris Garages“ waren mit begriffs- und stilprägend für diese Art von Fahrzeugen, MG machte sie massentauglich und war mit richtungsweisenden Entwicklungen den Mitbewerbern stets eine Nasenlänge voraus. Heute gehört MG zum größten Automobilhersteller Chinas: SAIC Motor, der in Asien unter anderem für einen großen deutschen Konzern Autos baut. Erfahrung hat man also. MG ist preislich sehr attraktiv und soll mit seinen Modellen der breiteren Masse den Einstieg in die E-Mobilität ermöglichen.

Nach Einstiegspreislage schaut der MG EHS Plug-in-Hybrid aber – zumindest von außen – nicht aus. Das Rot des Testwagens steht dem Modell gut, die Optik des SUVs ist sportlich-elegant. Und innen?



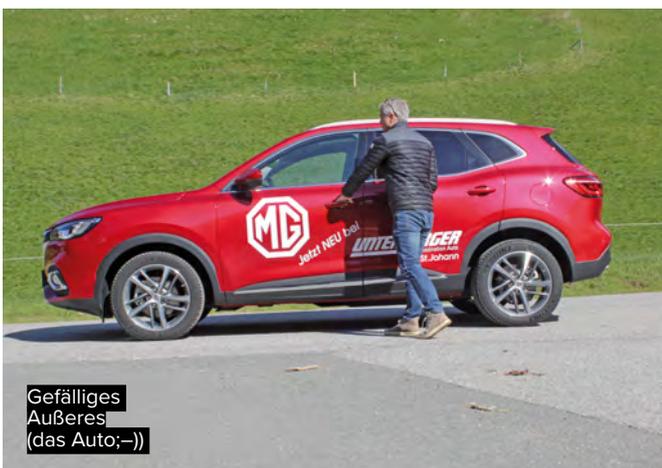
Neu in der Region:
der MG EHS Plug-in-Hybrid

Fotos: Nothegger und Sallinger

Auch da gibt es nichts zu meckern. Wir testen den MG EHS in der Ausführung „Luxury“-Linie“ mit Ledersitzen, Panoramadach und vielen Extras; die gesamte Innenausstattung ist hochwertig und optisch ansprechend. Ins Auge fallen die roten Ziernähte an den Sitzen, an den Türen und am Cockpit, schaut cool aus. Das Rot findet sich übrigens auch im Schlüssel wieder, das Ambientelicht ist ebenfalls in Rot eingestellt – sehr lässig. Alles sehr stimmig.

Bevor ich losfahre, mein typischer Handgriff: Sitz ganz nach oben stellen, ich bin nicht sehr groß gewachsen. Im MG EHS geht das elektrisch und bis gaanz hinauf. Selten sitze ich so hoch, ich fühle mich beim Fahren wie die „Queen of the Road“. Aber zuerst noch zur Innenausstattung: Über den Infotainment Touchscreen regelt man Navi, Medien und Klimaanlage. Die Klaviertasten unter dem Screen sind Schnellwahltasten für Heckheizung, Belüf-

tung, Lautstärke und mehr. Ich brauche keine Erklärung, finde alles schnell selbst. Und stoße auf die Kamera, die man über den Touchscreen aktivieren kann. Ein paar Minuten lang beschäftige ich mich mit diesem Wunderding, man kann nämlich von 2D- auf 3D-Ansicht wechseln, bei der Vogelperspektive verschiedene Kameras rund ums Auto einschalten, und beim Rückwärtsfahren werden sogar die Zentimeter bis zum Hindernis oder zur Wand ange-



Gefälliges
Außeres
(das Auto;-))



Innen: hochwertige Materialien,
gute Verarbeitung

zeigt. Sehr nützlich, wenn es eng hergeht. Und das tut es, vor allem beim Parken in (Tief-)Garagen. Der MG EHS ist 1.876 mm breit und damit so breit wie andere Modelle seines Typs – das ist natürlich völlig in Ordnung. Als ich später am Tag damit zum ersten Mal daheim in die Garage fahre, gibt es aber ein lautes Piepskonzert. Es hört sich an, als bekäme der Wagen gleich einen Herzinfarkt. Trotz der Aufregung bleibt er unverehrt. Als ich an den Testtagen weitere Male in die Garage fahre, kommt kein Warnsignal mehr. Lernt das Auto oder lerne ich dazu? Diese Frage bleibt ungeklärt.

Tolle Technik

Zum Fahrgefühl: Was soll ich sagen? Es fühlt sich einfach gut an, den MG EHS zu fah-



Der MG EHS bietet viel Platz

ren. Er läuft ruhig und komfortabel. Selbst, als ich das Gaspedal komplett durchdrücke, wird er nicht unangenehm laut und beschleunigt sehr flüssig und ohne jedes „Ruckeln“ – das liegt wohl am 10-Gang-Automatikgetriebe, toll! Mit seinen 258 PS Systemleistung beschleunigt er auch aufwärts gut, es macht Freude, die Kraft des Wagens zu spüren. Sie kommt von einem Benzinmotor und einem E-Motor, die je nach Fahrsituation eingesetzt werden. Eine tolle Grafik auf dem digitalen Cockpit zeigt, wie der Hybrid arbeitet, welcher Motor gerade aktiv ist und wie die Rekuperation, die Energie-Rückgewinnung, arbeitet. Da tut sich was während des Fahrens! Wenn man will und die Batterie ausreichend geladen

jeden Tag aufladen kann. Die rein elektrische Reichweite beträgt zirka 50 Kilometer und ist abhängig von Temperatur (bei Minusgraden ist die Reichweite geringer) und Fahrweise. Vergleichbare Modelle anderer Automarken ha-



ist, kann man rein elektrisch unterwegs sein. Dafür braucht man nur die EV-Taste (Elektromodus) in der Mittelkonsole zu drücken. Das ist genial, wenn man zum Beispiel zehn oder 15 Kilometer zur Arbeit fährt und das Auto daheim

ben diese EV-Taste auch – allerdings funktioniert sie nicht bei jedem so gut wie beim MG. Auch wenn man Vollgas gibt, bleibt der Wagen im Elektromodus. Apropos: Es gibt verschiedene Fahrmodi, die man über den Touchscreen auswählen kann: Zum Beispiel Eco, wenn man sparsam unterwegs sein will oder Sport, wenn noch mehr Beschleunigung und Sportlichkeit gefragt sind.

Ich darf den MG EHS Plug-in-Hybrid über die Osterfeiertage fahren, welch eine Freude! Fast jedoch stört der schnittige Fliitzer den Osterfrieden in der Familie: Meine Töchter, 18 und 20 Jahre alt, behaupten nämlich, dass er schöner ist

als das vergleichbare Modell, das mein Mann fährt. Uiii, da halte ich mich lieber raus.

Mein persönliches Fazit:

Der MG EHS Plug-in-Hybrid ist ein Top-Auto. Es sind Kleinigkeiten, an denen der Preisunterschied von immerhin bis zu 11.000,- Euro zu den Modellen anderer Marken spürbar ist. Die Kamera zum Beispiel könnte schärfere Bilder liefern, die elektrischen Sitze haben keine Memory-Funktion, die Fahrmodi und Rekuperationsstufen können nur über den Touchscreen gewählt werden und ein paar Kleinigkeiten mehr. Jede(r) muss wohl für sich entscheiden, wie viel ihr/ihm diese Details wert sind. >

Daten und Fakten: MG EHS Plug-in-Hybrid

Der MG EHS Plug-in-Hybrid ist in 2 Ausstattungslinien und 4 Farben erhältlich.

MG EHS Plug-in-Hybrid Comfort

ab € 38.790,-

MG EHS Plug-in-Hybrid Luxury

ab € 41.290,-

Getestet wurde der **MG EHS Plug-in-Hybrid Luxury**

Systemleistung: 190 kW/258 PS, elektrische Reichweite 52 km

Ausstattung: Alarmanlage, Wegfahrsperrung, EPS, Bremsassistent, Berganfahrhilfe, Regensensor, Reifendrucküberwachung, Tempo- und Abstandsregelung, intelligente Fernlichtsteuerung, Geschwindigkeits-, Notbrems-, Stau-, Spurhalte-, Spurwechselassistent, Auffahrwarnung, Verkehrszeichenerkennung, Totwinkelüberwachung, Querverkehrswarnung, LED-Tagfahrlicht, Sportsitze aus Kunstleder, Sitzheizung Vordersitze, dynamisches Abbiegelicht, elektr. Heckklappe, Einparkhilfe vorne und hinten, Rückfahrkamera, 360°-Kamera, Multifunktionslenkrad, Panoramashiebedach, 2-Zonen-Klimaautomatik, 10,1"-Infotainment-Touchscreen, Apple CarPlay™, Android Auto™, schlüsselloses Zugangssystem, Ladekabel Mode 3

€ 41.290,-

MG4 – der macht richtig Spaß!

VON 0 AUF 100 IN 6,9 SEKUNDEN UND 432* KM REICHWEITE.

Noch bevor wir den MG EHS Plug-in-Hybrid zum Testen holen, fahren wir ein paar Tage lang den MG4 zur Probe. Gut, dass Autoverkäufer Thomas Rosenzweig mich bei der Übergabe darauf aufmerksam macht, dass der Wagen bereits läuft, wenn man die Tür öffnet – zu hören ist beim Elektroauto ja nichts. Ich hätte wohl verzweifelt den ON-Schalter gesucht ... Sonst aber brauche ich keine Erklärungen, es geht



Reduzierter Innenraum

gleich ab auf die Straße. Schon bei der ersten Beschleunigung kommt der WOW-Effekt: Der MG4 zieht ordentlich ab und bringt seine 177 PS gut



Sportlich-schnittiges Design

auf die Straße. Das macht in den beiden Tagen, in denen ich den Kompaktwagen (die Kompaktklasse ist zwischen Kleinwagen und Mittelklasse angesiedelt) fahre, echt viel Spaß, auch beim Bergauffahren. Dabei schalte ich zuerst nicht einmal auf den Sportmodus, der noch viel knackiger ist. Yesss! Von 0 auf 100 km/h schafft es der MG4 Elektro in 6,9 Sekunden, lese ich

später, das ist für einen Kompaktwagen schon ein echt guter Wert. Und ein Spaßfaktor! Natürlich macht es aber keinen Sinn, mit einem Elektroauto ständig Vollgas zu geben, schließlich will man ja ökonomisch „surfen“. Der MG4 braucht durchschnittlich 16,6 kW/h auf 100 Kilometer, das ist recht sparsam. Auch die Reichweite von 432* km kann sich sehen lassen. Von 10 auf 80 % lädt das E-Auto übrigens mit 11 kWh in zirka drei Stunden, an der Schnellladestation geht's in zwanzig Minuten. Top!

regler empfinde ich übrigens als sehr komfortabel. Toll finde ich, dass sich das Armaturenbrett weich anfühlt, es ist geschäumt, da kann nichts scheppern. Nur im unteren Bereich ist Hartplastik eingesetzt. Materialauswahl und Verarbeitung sind für mich völlig OK. Das Platzangebot ist gut, ich mag das Raum-

Daten und Fakten: MG4 Electric

Der MG4 ist mit 2 verschiedenen Batteriegrößen (51 und 64 kWh) in 3 Ausstattungslinien und 7 Farben erhältlich.

MG4 Electric Standard (*Förderungen ber. abgezogen) ab € 28.590,-
MG4 Electric Comfort (*Förderungen ber. abgezogen) ab € 32.590,-
MG4 Electric Luxury (*Förderungen ber. abgezogen) ab € 34.590,-

Getestet wurde der **MG4 Electric Standard**

Leistung: 51 kWh-Batterie 130 kW/177 PS, Ladeleistung 117 kW
64 kWh-Batterie 150 kW/204 PS, Ladeleistung 135 kW
bis zu 450* km Reichweite

Ausstattung: Front-, Seiten-, Kopf-Schulter-Airbags, Reifendruckkontrollsystem, adaptive Tempo- und Abstandsregelung, Notbrems-, Geschwindigkeits-, Stau-, Spurhalteassistent, LED-Scheinwerfer, Parksensoren, Klimaautomatik, iSMART Lite 10,25" Touchscreen, Apple Carplay™/Android Auto™, schlüsselloses Zugangssystem, automatischer Start, Ladekabel Mode 3, 7 Jahre Garantie,....

abzüglich Herstellerförderung	€ 33.990,-
abzüglich E-Mobilitätsförderungen	€ 2.400,-
	€ 3.000,-
	€ 28.590,-

Überzeugt mit äußeren und inneren Werten

Auch beim MG4 macht sich die günstige Einstiegspreislage optisch nicht bemerkbar. Ich finde, gerade außen haben sich die Designer viele Gedanken gemacht und ein dynamisches, sportliches Auto kreiert. Die Kühlerhaube ist vorne nach unten gezogen, mit den schräg gesetzten Leuchten bekommt der Wagen einen „Raubtierlook“. Die Ausstattung innen ist super minimalistisch. Auffallend ist die schwebende Konsole mit dem Drehregler zum Schalten in der Mitte. Den Dreh-



Der MG4 ist in drei Stunden von 10 % auf 80 % geladen.

gefühl. Die Sitze sind bei der „Standard“-Linie, die wir testen, mit Stoff bezogen und sehr bequem.

Die Rekuperation, also die Energie-Rückgewinnung, ist auf „stark“ eingestellt, das Auto bremst spürbar, aber nicht ruckartig ab, wenn man den Fuß vom Gaspedal nimmt. Ich gewöhne mich schnell daran, könnte die Re-

kuperation aber auch ändern: Es gibt drei Stufen (stark, mittel, leicht), die man über den Infotainment Touchscreen auswählt. Über den Touchscreen sind auch die verschiedenen Fahrmodi zu wählen. Was mich zuerst irritiert, ist die Tatsache, dass der MG4 in der „Standard“-Linie über keine Rückfahrkamera verfügt – das ist für mich gewöhnungsbedürftig, aber natürlich kein Problem – die Parkhilfe piepst ja beim Rückwärtsfahren. Das Cockpit ist digital, die Darstellung minimalistisch wie der gesamte Innenraum – durchaus OK. Der Kofferraum bietet ausreichend Platz



Auch von hinten kann sich der MG4 sehen lassen.



für den Wocheneinkauf und punktet mit einer ebenen Ladekante – da freut sich der Rücken.

Unser Fazit: Der MG4 ist ein Elektro-Auto, das richtig Spaß macht. Ein Tritt auf das Strompedal, und die kleine

Rakete stürmt nach vorne. Bei der Ausstattung würde ich mir wünschen, dass zum Beispiel Rekuperation und Fahrmodus über Tasten etwa in der Mittelkonsole oder am Lenkrad zu regeln sind. Beim Preis ist der MG4 aber unschlagbar.

Doris Martinz

Die Autos wurden uns zur Verfügung gestellt von

Unterberger
Anichweg 1
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 05352 62389
bmw-unterberger-st-johann.at

bezahlte Einschaltung

Willkommen an Bord

MG MARVEL R Electric

Recharge yourself 



raffiniert
intelligent
vernetzt

Erstklassige Sicherheit, Emissionsfreiheit und eine großzügige Reichweite ergeben ein einzigartiges Elektroauto. Für unvergleichbare Geräumigkeit und endlosen Komfort, wie Premium-Innenraum mit Bose-Audiosystem oder Vehicle-to-load-System. Für Fahrspaß ohne Reichweitenangst und Konnektivität, sowie Allradantrieb (Tri-Motor) in der Performance-Ausstattung. Jetzt ab € 42.590,- inkl. E-Förderung*.

→ mgmotor.at

7 Jahre
Hersteller-Garantie

*Unverbindl. empf. Listenpreis. Preis beinhaltet € 2.400,- E-Mobilitätsbonus inkl. MwSt. sowie € 3.000,- Förderung seitens Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, sämtliche Details dazu unter www.umweltfoerderung.at. E-Mobilitätsbonus gültig für E-PKW mit reinem Elektroantrieb (BEV). Der Preisvorteil bezieht sich auf die Höhe des E-Mobilitätsbonus (Herstelleranteil + staatlicher Anteil).
*Hersteller-Garantie von 7 Jahren oder 150.000 km (je nachdem, was zuerst eintrifft). Diese gilt auch auf definierte HV-Komponenten, Antriebsbatterie und Durchrostung. Nähere Infos bei Ihrem MG Partner. Symbolabbildung, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Stromverbrauch: 19,4 – 20,9 kWh / 100 km. Elektrische Reichweite nach WLTP: 402 km.

UNTERBERGER
// Faszination Auto

Anichweg 1, 6380 St. Johann/T.
Telefon 05352/62389
www.unterberger.cc

Coming SOON

Musik Kultur St. Johann




Sa., 13. Mai / 16.00 Uhr
Kindertheater
**Theater Heuschreck:
Lenny, der fliegende Hund**
Eintritt: € 7,-

Ein höchst vergnügliches Theaterstück für junge Menschen im Kindergarten- und Volksschulalter.



So., 14. Mai / 20.00 Uhr
Konzert/Women's Energy 1
**VickiKristinaBarcelona Band –
The Music of Tom Waits**
Eintritt: € 19,-/10,-

Ein New Yorker Power-Trio aus erfahrenen Sängerinnen und Songwriterinnen, jede für sich eine Multi-Instrumentalistin und mehr ...



Mi., 17. Mai / 20.00 Uhr
Konzert im Doppel/
Women's Energy 2
Chuffdrone & Nefertiti Quartet
Eintritt: € 19,-/10,-

Das herausragende österreichische Quintett Chuffdrone und das französische Nefertiti Quartet bestreiten gemeinsam eine kurze Tournee mit einem Konzertsdoppel.



Do., 18. Mai / 20.00 Uhr
Kino Monoplexx
Tár
Eintritt: € 10,-

Während der Proben zu Gustav Mahlers 5. Sinfonie gerät die Welt der Star-Dirigentin Lydia Tár (Cate Blanchett) immer mehr ins Wanken. Für 6 Oscars nominiert.



Thu., Mai 25th / 8 p.m
ELFs & Kino Monoplexx
The Banshees of Inisherin
Entrance fee: € 10,-

The story follows lifelong friends Padraic and Colm, who find themselves at an impasse when Colm unexpectedly puts an end to their friendship.

www.muku.at

„Für ein Europa des Geistes“ – Stefan Zweig

LESUNG, AM 23. MAI UM 19.30 UHR
IN DER ALTEN GERBEREI

Der Literaturverein Lesewelt St. Johann in Tirol präsentiert am Dienstag, 23. Mai, in seiner Reihe „Menschen, die bewegen“, den herausragenden österreichischen Schriftsteller Stefan Zweig (†1942). Der Schauspieler Peter Arp liest aus seinen Texten.

Beginn ist um 19.30 Uhr
(Einlass 18.30 Uhr).

Kartenreservierung unter
info@literaturverein.at



Der österreichische Schriftsteller Stefan Zweig schrieb einen Großteil seiner Werke im Exil.

Foto: Stefan-Zweig-Zentrum Salzburg

„Club der Pantoffelhelden“

NEUES STÜCK DER HEIMATBÜHNE
KIRCHDORF, PREMIERE 11. MAI



Freuen sich auf das neue Stück: die Darsteller:innen der Heimatbühne Kirchdorf.

Foto: Heimatbühne Kirchdorf

Eine turbulente Komödie in drei Akten von Hans Schimmel.

Inhalt: Drei Männer stehen unter der Fuchtel ihrer Frauen. Da es immer schlimmer wird, beschließen die Pantoffelhelden den Spieß umzudrehen. Das lassen sich ihre Frauen aber nicht so ohne weiteres gefallen. Eine neugierige Hausmeisterin und eine Frau aus einer Bar, die plötzlich auftaucht, machen es auch nicht leichter für die Pantoffelhelden. Aber Gott Lob, kommt den unterjochten Männern ein Freund zu Hilfe.

Alle Termine:

- 11. Mai, 20 Uhr (Premiere)
- 17. Mai, 20 Uhr
- 21. Mai, 18 Uhr
- 25. Mai, 20 Uhr
- 31. Mai, 20 Uhr
- 07. Juni, 20 Uhr
- 11. Juni, 18 Uhr

Kartenreservierung

ONLINE möglich unter:

www.heimatbuehne-kirchdorf.at
Eintritt: € 10,- für Erwachsene und € 6,- für Kinder bis 14 Jahre
Infotelefon: TVB Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol
+43 (0) 5352/63335-540

Verdienstzeichen in Gold bei der Volksbühne

ANNELIESE KERSCHBAUMER FÜR 40JÄHRIGE THEATER-TÄTIGKEIT GEEHRT

Anneliese Kerschbaumer erhielt am 5.4.2023 im Beisein ihres Publikums das Verdienstzeichen in Gold vom Theaterverband Tirol für ihre 40-jährige Tätigkeit als Spielerin der Volksbühne St. Johann in Tirol verliehen. Bezirkstheaterobmann Florian Wörter übernahm die Verleihung und Obmann der Volksbühne St. Johann Christian Bergmann berichtete, dass „Kerschei“ mit Abstand die aktivste Spielerin mit den meisten Theaterdienstjahren sei. Vor 40 Jahren meist in den Rollen der jungen Liebhaberinnen, spielt Anneliese Kerschbaumer heute auf eigenen Wunsch etwas resolute und ruppige Damen mit Bravour und wird in diesen Rollen auch von unserem Publikum gefeiert. Heuer sieht man die Geehrte und ihre Kolleg:innen in der Komödie „Sieben auf ei-



Die Theatergruppe der Volksbühne St. Johann mit der Geehrten Anneliese Kerschbaumer

Foto: Volksbühne St. Johann

nen Streich“ von Willy Stock. Die nächsten Termine sind 5./6./7. Mai 2023 um 20 Uhr

und am 7. Mai auch um 14 Uhr in der Alten Gerberei, Lederergasse 5, St. Johann.

Informationen & Kartenreservierung unter www.volksbuehne.at.

Die Heimatbühne Going präsentiert:

Ein bürgerlich-christlicher Boxkampf

(orig. „Entenkrieg von Entenhausen“)

Lustspiel in 3 Akten von Walter G. Pfau

Kartenreservierung bitte unter:
0664/7959048 – Maria-Luise Mayr

Kartenpreise:
Erwachsene: € 10,00
10-15 Jahre: € 5,00
Kinder bis 10 Jahre: frei

Aufführungstermine:

Sonntag, 30.04.2023 14:00 Uhr
(Nachmittagsvorstellung mit Kaffee & Kuchen)

Freitag, 05.05.2023 20:00 Uhr
Samstag, 06.05.2023 20:00 Uhr
Mittwoch, 10.05.2023 20:00 Uhr
Freitag, 12.05.2023 20:00 Uhr
Samstag, 13.05.2023 20:00 Uhr
jeweils im Dorfsaal Going

Auf zahlreiche Zuschauer und heitere Abende freut sich die Heimatbühne Going!

Mit freundlicher Unterstützung von:

RaiffeisenBank Going  



Installation für Heizung u. Sanitäre Lüftungs- und Klimatechnik

Ihr 1a-
Installateur
für ein
Mehr an Service.



Bahnhofstraße 13 – 6380 St. Johann in Tirol
T: 05352162238 – www.brunnschmid.at

BRUNNSCHMID

Foto: AdobeStock

Ausgezeichnete Imker

5 MITGLIEDER DES BIENZUCHT-VEREINS ST. JOHANN GEEHRT



Foto: Bienenzuchtverein

v.l. Josef Hechenberger (Landwirtschaftskammer), Reinhard Hetzenauer (Präsident Landesverband für Bienenzucht Tirol/Präsident Österreichischer Imkerbund), Josef Grander (Weippl-Medaille Bronze und Verbandsabzeichen Gold), Honigkönigin Klara, Josef Geisler (Landeshauptmann Stv.)

Am Samstag den 1. April fand in Natters die Generalversammlung des Landesverband für Bienenzucht statt.

Bei dieser Veranstaltung wurden auch die höchsten imkerlichen Auszeichnungen des Landes verliehen.

Es freut uns sehr, dass gleich 5 Mitglieder vom BZV St. Johann eine so hohe Auszeichnung entgegennehmen.

Die Weippl-Medaille in Bronze, eine Ehrung des österreichischen Imkerbundes, wurde verliehen an:

Franz Krepper (†), Gunter Göbl, Josef Grander (Altobmann), Fritz Soder, Georg Gogl.

Das Landesverbandsabzeichen in Gold, die höchste Auszeichnung des Tiroler Landesverbandes für Bienenzucht wurde verliehen an:

Josef Grander (Altobmann) Georg Gogl

Um diese hohen Auszeichnungen zu bekommen, wurden eine lange Vereinsmitgliedschaft, und viele, viele ehrenamtliche Stunden für die Vereinsarbeit geleistet.

Der BZV St. Johann möchte sich auf diesem Weg ganz herzlich bei seinen Mitgliedern für die vielen geleisteten Stunden bedanken und den Geehrten gratulieren.

Champions der Tierbeurteilung gekürt

3. PLATZ GEHT AN DIE LLA WEITAU

An der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Weitau wurde am 30.03.23 zum fünften Mal der bundesweite Tierbeurteilungsbewerb der Landwirtschaftsschulen veranstaltet. Dabei gingen 31 Teams von 26 Landwirtschaftsschulen aus ganz Österreich mit über 120 Schülerinnen und Schülern an den Start, die ihr Wissen rund um die praktische Rinderzucht eindrucksvoll unter Beweis stellten. Tirol war mit den Fachschulen Imst, Rotholz, Lienz und St. Johann/Weitau beim Wettbewerb vertreten. Den Schulbewerb sicherte sich das Agrarische Ausbildungszentrum Hagenberg (OÖ) mit einer beeindruckenden Gesamtleistung und ist nun Österreichs Champion der Tierbeurteilung. Platz zwei ging an HBLA Ursprung (Salzburg)

und den dritten Platz holten die Gastgeber von der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Weitau.

Den Gesamtsieg in der EinzelweSchülerin Magdalena Märzinger (ABZ Hagenberg, OÖ) mit ihrer Fleckvieh-Bewertung. Sie geht somit nächstes Jahr für Österreich bei der Agrar-Messe „Salon International de l'Agriculture“ (SIA) in Paris an den Start.

Beim Bewerb galt es das äußere Erscheinungsbild der Kühe möglichst exakt zu beurteilen und Folgerungen für die Zucht und Genetik abzuleiten. Wir möchten uns noch für die Unterstützung durch zahlreiche Sponsoren bedanken.

Nächstes Jahr findet der Bewerb an der LFS Pyhra (NÖ) statt.



Foto: LLA Weitau



FIEBERBRUNN | ST. JOHANN IN TIROL
KITZBÜHEL | SAALFELDEN

„FÜR DAS WOHLBEFINDEN VON FRAU & MANN“

www.gxund.at
[gxund_naturprodukte](https://www.instagram.com/gxund_naturprodukte)
[facebook.gxund.at](https://www.facebook.com/gxund.at)

<p>Rapunzel LEINÖL NATIV aus Goldleinsaat 250 ml-Flasche</p> 	<p>Sonnenmoor FRAUENLIEB Monats Freundin Bio-Kräuter Tropfen 100 ml-Flasche</p> 	<p>Sonnenmoor PROSTATA FEIN Tabletten mit Moor, Kräutern & Kürbiskernen, 30 Stück-Pkg.</p> 
---	--	---



Bei uns im Team
bist du richtig!

Druck-TechnikerIn Offsetdruck

für unsere hochmodernen Heidelberg Druckmaschinen, wenn möglich auch mit Buchdruck-Kenntnissen – 38,5 h

Lehrling für Druck-Technik im Offset- und Digitaldruck

Beginn Herbst 2023 – Schnuppern bei Interesse ab sofort möglich

TechnikerIn für Endfertigung und Druckveredelung

mit Kenntnissen in der Weiterverarbeitung oder mit gutem technischem Verständnis zur internen Weiterbildung auf unseren Anlagen – 38,5 h

HUTTER
DRUCKMEDIEN

Mehr Informationen auf www.hutterdruck.at oder direkt bei Luis Hutter – lhutter@hutterdruck.at

Rückblick auf aktives Vereinsjahr

GENERALVERSAMMLUNG BEIM MASCHINENRING KITZBÜHEL

Im Rahmen der diesjährigen Generalversammlung wurden im Maschinenring Kitzbühel mit den Wahlen die Weichen für die Zukunft gestellt. Obmann Hermann Huber, der für eine weitere Funktionsperiode mit großer Mehrheit wieder bestellt wurde und Geschäftsführer Josef Schaflechner, der die Position seit Jahresbeginn inne hat, präsentierten eine positive Bilanz über ein Jahr voller Herausforderungen.



Das Führungsteam des Maschinenring Kitzbühel: (v. l. n. r.) Geschäftsführer Josef Schaflechner, Obmann-Stellvertreterin Maria Wurzenrainer, Obmann Hermann Huber und Obmann-Stellvertreter Johann Dödlinger

Foto: Maschinenring

Umsatzsteigerung trotz Herausforderungen im Winterdienst

Im Servicebereich konnte gegenüber 2021 eine Umsatzsteigerung auf € 2,5 Mio. verzeichnet werden. Während im Bereich Winterdienst Rückgänge zu verzeichnen waren, konnte im Grünraum bzw. Gartenbereich – auch durch die Zusammenarbeit mit dem Maschinenring Pinzgau der Umsatz deutlich gesteigert werden.

Rückblick auf ein aktives Ringjahr

Erfreut zeigte sich Hermann Huber über die erfolgreichen Gebietsversammlungen im März – insgesamt haben über 120 Mitglieder an den vier Terminen teilgenommen. Vor allem der agrarische Kernbereich des Maschinenrings präsentierte sich äußerst positiv:

Hier konnte eine deutliche Umsatzsteigerung zum Vorjahr erwirtschaftet werden. In den letzten Jahren wurde im Agrarbereich besonders in Leihmaschinen und Maschinengemeinschaften investiert. „Die Unterstützung unserer Mitgliedsbetriebe bzw. der Landwirtschaft im Bezirk ist gerade in wirtschaftlich he-

erausfordernden Zeiten unsere wichtigste Aufgabe. Ganz besonders liegt uns die direkte Unterstützung der Mitglieder in Notfällen am Herzen – über die Soziale Betriebshilfe konnten so beispielsweise im Vorjahr bei 10 Betrieben an die 1.900 Stunden Hilfe geleistet werden“, so Huber weiter.

„Gerade im Grünraumbereich und in der Personalbereitstellung macht uns jedoch wie nahezu allen Branchen der Fachkräftemangel stark zu schaffen“, berichtet Geschäftsführer Josef Schaflechner. Dieser Mangel wirkt sich auch auf die Erträge im Bereich Personalbereitstellung aus.

Gymnasium als Sprungbrett für den beruflichen Erfolg

„ERSTAUNLICH, WIE VIELE TOLLE PERSÖNLICHKEITEN AUS ST. JOHANN IN DIE WELT HINAUSGEGANGEN SIND!“

Im März lud der Alumniverein des BG/BORG St. Johann in der Alten Gerberei zum Medientvortrag mit Manfred Perterer, Chefredakteur der Salzburger Nachrichten. Perterer, gebürtiger Fieberbrunner, kam damit zurück an den Ort seiner Ausbildung – er hat am Gymnasium St. Johann maturiert und ist Alumnus, also Absolvent der Schule. Der Alumniverein, gegründet 2016, steht seit Anfang des Jahres unter neuer Führung: Maïke Mayerhofer, natürlich selbst Alumna (Absolventin, sie maturierte 1987), unterrichtet am BG/BORG das Fach Biologie und hat sich für ihr neues Amt einiges vorgenommen. „In der Pandemie waren Aktivitäten nur eingeschränkt möglich, jetzt soll wieder neuer Schwung hineinkommen“, erklärt sie. Ziel ist es, die Absolventinnen und Absolventen untereinander zu vernetzen, aber auch die aktuellen Schülerinnen und Schüler zum Beispiel in der Berufsorientierung zu unterstützen und damit die Generationen zu verbinden. „Alumni sind Vorbilder“, sagt Mayerhofer. Ihr Mentoring bewirke viel Positives bei Praktika, Ferialjobs, Exkursionen oder Vorträgen. So wolle man in Zukunft beispielsweise in Zusammenarbeit mit dem Elternverein auf



Maïke Mayerhofer, die neue Obfrau des Alumni-Vereines

Foto: Privat

Initiative von Frau Dr. Susanne Gröbner eine Ferialjobbörse ins Leben rufen, die von Alumni unterstützt wird.

Prominente Namen

Manchmal geht es aber auch einfach nur darum, gemeinsam schöne Erinnerungen aufleben zu lassen, zum Beispiel beim gemeinsamen Filmabend, der bereits in Planung ist. „Wir werden uns alte Filme von den Skilagerwochen in der Windau ansehen“, freut sich Mayerhofer. Der „kleine Michi“, der sich damals gerne in seinem Elternhaus, dem Gasthaus Steinberg, zwischen die Gäste mischte, ist heute Wirt. Wie die Zeit vergeht – aus Kindern werden Leute. Und aus Gymnasiastinnen und Gymnasiasten wurden Menschen, die es draußen in der Welt weit

brachten. „Es ist schon erstaunlich, wie viele tolle Persönlichkeiten das kleine St. Johann und das Gymnasium hervorgebracht haben“, sagt Mayerhofer. Zu ihnen zählen zum Beispiel Irene Giner-Reichl, Botschafterin und bei UN tätig; Robert Zischg, Afrika-Stratege und Botschafter; Aloisia Wörgetter, Vertreterin im Europarat; Andreas Wörgötter, Finanzbeauftragter in der OECD; der bereits genannte Manfred Perterer, Chefredakteur der Salzburger Nachrichten; Christoph Bauer, Schriftsteller; Sasha Walleczek, Ernährungsexpertin; Peter Huber, Botschafter; Axel Naglich, ehemaliger Rennleiter der „Streif“; Rebecca de Mornay, Schauspielerin; Wolfgang Obermüller, Gründer der Tiroler Bauernstandl und lebender Beweis dafür, dass man es auch ohne Studium weit bringen kann und weitere mehr. „Es gibt noch ganz viele sehr erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen, die bekannte Chirurgen, Primare, Anwälte und so weiter geworden sind.“ Die Schule schaffe mit dem, was sie ihren Absolvent:innen an Wissen, Können und Persönlichkeitsbildung mitgebe, eine ausgezeichnete Basis für viele Berufe – nicht nur, wenn man in die Welt hinausgehe, so Mayerhofer.

Ein Privileg

Am 31.5. ist bereits eine weitere Veranstaltung des Vereins mit Irene Giner-Reichl geplant, sie wird von ihren diplomatischen Diensten in Peking und New York berichten. Sie und viele andere Alumni zu treffen und kennenzulernen, macht für Mayerhofer den Reiz der Obmannschaft aus. Dass sie sich selbst einst für den Schultyp Gymnasium entschied, bereut sie bis heute nicht: „Ich sage das auch unseren Schülerinnen und Schülern: Es ist ein Privileg, keinen Beruf zu erlernen, sondern sich umfassende Allgemeinbildung aneignen zu können. Vieles über Philosophie, Kunst und andere Dinge zu lernen, in viele Richtungen zu blicken, über Sachen nachzudenken, über die man sonst nicht nachdenkt.“ Mit dem weiten Horizont könne man sich dann seinen Interessen gemäß beruflich spezialisieren. Wer Mitglied werden möchte im Alumniverein, kann sich auf der Homepage anmelden alumniverein.at

Vortrag

Irene Giner-Reichl „Erfahrungen aus dem diplomatischen Dienst“

Mittwoch, 31.5.2023, 20 Uhr
in der Alten Gerberei



Neue Führung BNI Chapter Wilder Kaiser

HOCH MOTIVIERT STARTEN DIE 35 MITGLIEDER DES UNTERNEHMERNETZWERKES INS NEUE CHAPTER-JAHR.

Der Unternehmer Alexander Lechner (Hager & Braito Strahltechnik Lechner GmbH) übernimmt im kommenden Jahr die Funktion des Chapterdirektors im Netzwerk BNI Chapter Wilder Kaiser. Ihm zur Seite stehen Unternehmensberater Alfred Forthuber (Forthu-

nehmensnetzwerks, das unter dem Motto „Wer gibt, gewinnt“ steht, ist Wachstum. „Wir wollen noch mehr Unternehmerinnen und Unternehmer aus den unterschiedlichsten Branchen zusammenbringen und so eine starke Plattform sein“, erklärt Alexander Lechner.



Das neue BNI Chapter Wilder Kaiser Führungsteam (v.li.): Schatzmeisterin Christine Pesl, Chapterdirektor Alexander Lechner und Mitgliederkoordinator Alfred Forthuber.

ber Coaching und Consulting) als Mitgliederkoordinator und Wohnbaufinanzierungsexpertin Christine Pesl (Infina) als Schatzmeisterin.

Starke Unternehmer, starkes Netzwerk

Das erklärte Ziel des Unter-

Ziel: Geschäftsempfehlungen

Jeden Dienstag um 6.30 Uhr morgens treffen sich die Unternehmerinnen und Unternehmer im Gasthof Hotel Post in St. Johann zum Netzwerkfrühstück mit einem klaren Ziel: Geschäftsempfehlungen

Foto: ©BNI/Mornitzer

zu geben und zu erhalten. So hat allein das Chapter Wilder Kaiser in den letzten 12 Monaten fast 4 Millionen Euro bewegt. BNI-Mitglieder steigern ihren Umsatz im ersten Jahr im Schnitt um 20 Prozent, zeigt die Statistik.

Was bedeutet BNI?

BNI steht für Business Network International und ist eine weltweite Vereinigung regionaler Geschäftsleute, die sich einmal wöchentlich

zum Networking-Frühstück treffen. Das klare Ziel: Mehr Umsatz durch neue Kontakte und Geschäftsempfehlungen. Dafür werden weder Gehälter noch Provisionen gezahlt. Das Prinzip lautet weltweit: „Wer gibt, gewinnt!“

Organisatorisch sind die BNI-Regionen in „Chapter“ gegliedert. In Tirol gibt es derzeit insgesamt neun Chapter. Weitere Informationen unter www.bni.at



Badeseer GOING
Wild und kaiserlich baden!



Foto: Wolfgang Häßlacher



Fleck im Teppich?

Egal, ob man selbst Hand anlegt und den Teppichboden reinigt oder sich professionelle Hilfe holt: Der Fleck sollte immer so schnell wie möglich – am besten frisch – vom Teppich entfernt werden. Bitte niemals versuchen, den Fleck wegzurubbeln oder darauf herumreiben – der Schmutz gelangt auf diese Weise nur noch tiefer in das Gewebe. Also nur vorsichtig mit einem trockenen, sauberen Tuch tupfen, und zwar immer vom Rand des Flecks in Richtung Mitte arbeiten. Teppichreinigung braucht auch Zeit, speziell bei größeren Aktionen. Denn die Mittel müssen oft länger einweichen, und der Teppich braucht danach ausreichend Zeit zum Trocknen. Unabhängig davon, welches Mittel man verwendet: Man sollte es immer zuerst an einer unauffälligen Stelle des Teppichs testen. Verträgt das Material den Reiniger, kann man sich an die Arbeit machen. Wenn der Teppich jedoch ausbleicht oder sonst irgendwie Schaden nimmt: Auf keinen Fall weiter machen! Doch womit lässt sich der Teppich nun reinigen? Ein Geheimtipp: Mineralwasser wirkt bei frischen Flecken manchmal Wunder. Dazu einfach das Wasser auf den Fleck gießen und mit einem Handtuch oder Microfasertuch den gelösten Schmutz aufsaugen. Nicht vergessen: nicht rubbeln! Mehr Tipps und Infos gibt's bei den Putzhelden.

Putzhelden
Pass-Thurn-Straße 19
6380 St. Johann i. T.
Tel. 05352 22259
www.putzhelden.at

Tirol ist unser Thema!

VP BEZIRKSTOUR IN KITZBÜHEL

Der Auftakt der diesjährigen Bezirkstour von Landeshauptmann Anton Mattle und dem VP Regierungsteam hat in St. Johann stattgefunden. Unter dem Motto „Vor Ort auf ein Wort!“ haben die Regierungsmitglieder zunächst über aktuelle Themen aus ihren Ressorts und spezifische Projekte die im Bezirk Kitzbühel umgesetzt werden informiert. Im Anschluss sind sie den knapp 100 interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus der Region Rede und Antwort gestanden.

Während Landeshauptmann Anton Mattle vor allem über die große dieswöchige Errungenschaft im Verkehr, mit der Unterzeichnung einer Absichtserklärung zur Einführung eines LKW-Slotsystems gemeinsam mit Bayern und Südtirol ebenso wie über diverse Maßnahmen gegen die



© Simon Fischer

Teuerung informiert haben, stellen LRin Mair und LR Gerber die Leistungsgesellschaft in den Vordergrund. Vor allem jene Menschen, die fit sind sollen aktiv in den Arbeitsmarkt integriert sein. Außer Frage steht für die Regierungsmitglieder, dass gezielt jenen geholfen werden muss, die Unterstützung brauchen. Allerdings müsse sich Leistungsbereitschaft auch entsprechend lohnen. LRin Cornelia Hagele ist nicht zuletzt wegen ihrem Engagement im Bereich Bildung und

Gesundheit, sondern vor allem wegen der Verlängerung des Pflegediplomlehrgangs in St. Johann ein gern gesehener Gast im Bezirk Kitzbühel. Auch LHStv. Josef Geisler hat dank der mittlerweile geschaffenen Lösung für die Wolfsproblematik viele Sympathisant:innen in der Region. Durch den Verordnungsweg sollen Entnahmen von Schad- und Problemwölfen in Zukunft tatsächlich möglich sein und nicht mehr durch Einsprüche verhindert werden können.



Herzportgruppen Tirol

BEZIRK KITZBÜHEL – ST. JOHANN I.T.

Aktivitäten:

Das höchste Gut ist die Gesundheit. Wer rechtzeitig handelt, kann länger leben. Darum schenken wir unserem Körper, um fit zu bleiben, mehr Achtsamkeit mit Gymnastik.

Wann: Jeden Montag (außer Feiertag und schulfreie Tage)
Ort: Turnsaal Mittelschule 1, St. Johann in Tirol
Zeit: 18 bis 19 Uhr
Ansprechpartner:
Georg Treffer, Kirchdorf i.T.
Tel. 0664 2600756
Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Beilagen in dieser Ausgabe



Dieser Ausgabe ist das Programmheft des „Mein Yapadu Summit“ Glückgipfels beigelegt. Am besten gleich anmelden!

Ebenfalls beigelegt: die St. Johanner Frühlingsbroschüre mit einem Blumenstrauß an Möglichkeiten, den Frühling so richtig zu feiern! Einkaufen, erleben und genießen in St. Johann.



GOINGER KOASA FEST



*Samstag
20. Mai
ab 15 Uhr*

Green Event Tirol Basic



Mit einem umweltschonenden Konzept setzen wir einen weiteren Schritt in Richtung Lebensqualität & Nachhaltigkeit.

Wir bitten um eine umweltfreundliche Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, Kaiserjet, zu Fuß oder mit dem Rad.

Musikalische Highlights:

Rauschboch Buam

Die Klobnstoana

Die Toten Lederhosen

Graukas-Strudel Kartoffel-Käse-Strudel

Rezept für 4 Personen

Für die Fülle

8 mittelgroße gekochte Kartoffeln
1 Zwiebel
200 g würzigen Käse (Graukäse)
Salz, Pfeffer aus der Mühle, Kümmel ganz und gemahlen,
frische Petersilie, 2 Stangen Frühlingszwiebeln
1 EL Sauerrahm, 1 Ei
1 Pkg. Strudelteig oder selbstgemacht laut Videobeschreibung
1 Ei zum Bestreichen, 1 EL Butter zum Bestreichen
Backen bei 170 °C, Heißluft ca. 30 – 35 Minuten

Für den Apfelkrautsalat:

1 kleiner Kopf Frühlingskraut, 2 Äpfel
ein paar Ringerl von den Frühlingszwiebeln
Salz, Pfeffer, Öl, Essig (weißer Balsamico oder Apfelessig)
150 ml Apfelsaft

Für die Schnittlauchsauce:

1 Becher Sauerrahm
frischer Schnittlauch, Salz, Pfeffer, ein Spritzer Zitronensaft



Fotos: Küchenhexe

Zubereitung:

Die Kartoffeln kochen, auskühlen lassen und mit einer groben Reibe in eine Schüssel reiben. Zwiebel kleinwürfelig schneiden, in Butter leicht anrösten und mit der Petersilie, den geschnittenen Frühlingszwiebeln und dem würfelig geschnittenen Käse zu den Kartoffeln geben. Das Ei, den Sauerrahm und die Gewürze gut untermischen. Ein Strudelteigblatt auf ein Geschirrtuch legen, mit flüssiger Butter bestreichen und ein weiteres Blatt darauf legen, ebenfalls mit Butter bestreichen. Die Fülle auf den Strudelteigblättern gleichmäßig verteilen, rundherum soll ein breiter Rand übrig bleiben, den man mit einem versprudelten Ei bestreicht. Den Teig links und rechts einklappen und von unten her mit Hilfe des Geschirrtuchs einrollen. Mit der Nahtseite nach unten auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Den zweiten Strudel daneben platzieren, mit Ei bestreichen und bei 170 °C Heißluft 30 – 35 Minuten backen. Für den Salat das Kraut fein hobeln, die Äpfel stifteln, die Frühlingszwiebeln klein schneiden und mit den restlichen Zutaten verrühren. Für die Sauce den Schnittlauch fein schneiden und mit den anderen Zutaten gut verrühren. Den Strudel am Besten heiß servieren!

Guten Appetit
wünscht eure Küchenhexe Anni

Das Video zum Rezept findet ihr über den QR-Code oder auf www.youtube.com



Fairness-Werladedentag in St. Johann

FREITAG, 12. MAI., 10 BIS 17 UHR

Die meisten Rohstoffe wie Mineralien, Gewürze, Kaffee, Kakao, Cobalt für Batterien oder Kupfer für die Elektroindustrie kommen aus dem globalen Süden. Zur Kostenersparnis und Gewinnmaximierung lagern große Unternehmen die Produktion oft in andere Länder aus. Leider werden die Menschen- und Umweltrechte entlang der Lieferketten dabei nicht wirklich berücksichtigt.

WELTLADENTAG 2023



Anders in den Werlädern!

Die Werläden stehen seit Beginn für faire und transparente Lieferketten. Wir handeln nach den internationalen Fair Trade Kriterien, wo es um gegenseitige Wertschätzung und Transparenz geht. Aber auch faire Bezahlung, keine ausbeuterische Kinderarbeit, Geschlechtergerechtigkeit, biologischer und ressourcenschonender Landbau gehören dazu.

Durch ihren bewussten Einkauf im Werladen und durch unser gemeinsames Engagement in der Fairhandelsbewegung stärken wir diese Fairness entlang der globalen Lieferketten.

Wir sind am Freitag, 12.5. von 10 bis 17 Uhr wieder vor der Raiffeisenbank St. Johann mit vielen Informationen zu Lieferketten, global-regionalem fairem Brunch, u.v.m.

Saisonkartenvorverkauf für den Badeseer Going und Tag der offenen Tür

Bis zum „Tag der offenen Tür“ am Do., 18. Mai 2023 gibt es wieder die Möglichkeit, Saisonkarten für den Goinger Badeseer vergünstigt zu kaufen.

Kinder nur € 30,-

Erwachsene statt € 70,- / nur € 55,-

Familiensaisonkarte statt € 150,- / nur € 110,- zuzüglich € 2,- Pfand für die Keycard.

Voraussetzung für den Erhalt einer Familiensaisonkarte ist die Vorlage eines geeigneten Nachweises über einen gemeinsamen Haushalt. (z.B. Tiroler Familienpass oder Haushaltsbestätigung).

Die Vorverkaufskarten können online über die Homepage der Gemeinde Going www.going.tirol.gv.at oder auch über Telefon unter

05358/2427 erworben werden.

Die Abholung erfolgt dann direkt ab Donnerstag, 18. Mai 2023 an der Badeseekassa. Saisonkartenbesitzer können heuer zusätzlich eine „Park-saisonkarte“ für ihr Auto, zum Preis von € 20,- erwerben. Familiensaisonkarten- und RAUS-Ticketbesitzer können zwei Parkberechtigungskarten für ihre Autos beantragen. Die „Parksaisonkarten“ sind im Gemeindeamt Going erhältlich und sind für die Dauer des Badeseebetriebes 2023 (15. Mai bis Anfang September 2023) gültig.

Der Badeseer ist bei Schönwetter ab 18. Mai bis Anfang September, täglich von 8:30 bis 19 Uhr geöffnet.

Aktuelle Neuigkeiten, die auch den Bezirk betreffen:

Jugendschutz

„Nicht wenige Jugendliche konsumieren Nikotinbeutel, die ab 16 Jahren ganz legal erhältlich sind. Sogar in Volksschulen sind die tabakfreien Nikotinprodukte, die kein harmloses Lifestyle-Genussmittel, sondern ein neues gesundheitsgefährdendes Suchtmittel sind, im Umlauf. Es wurde daher eine Änderung des Jugendschutzgesetzes, eines Landesgesetzes, beschlossen: Die Nikotinbeutel werden nun zur Regelung in das Landesgesetz für Zigaretten und Schnupftabak aufgenommen und dürfen damit erst ab 18 Jahren gekauft und konsumiert werden. Das Gesetz wird mit 1.7.2023 in Kraft treten.“

Parental Guidance im Kino

Früher ging man mit der Familie ins Kino, und die Eltern

konnten entscheiden, ob ihr Kind/ihre Kinder reif waren für den Film. Dann wurde die Dreijahresregel eingeführt: Wenn ein Film ab zwölf Jahren freigegeben war, musste das Kind mindestens neun Jahre alt sein, um mit den Eltern den Film sehen zu dürfen. Diese Regelung erwies sich für Familien mit Kindern unterschiedlichen Alters als schwierig. Jetzt wird die Parental Guidance, also die Elternbegleitung, wieder eingeführt: Bei Filmen unter einer Altersfreigabe ab 14 Jahren entscheiden die Eltern eigenverantwortlich, ob das Kind mit ihnen ins Kino darf oder nicht.

Ausbau der psychosozialen Unterstützungsleistungen in Pflichtschulen

Aufgrund des gestiegenen Bedarfs werden die Mittel des Bundes in diesem Bereich

vom Land verdoppelt. Das bedeutet, dass in Tirol nun den Pflichtschulen elf zusätzliche Sozialpädagoginnen und zwei zusätzliche Psychologinnen zur Verfügung stehen, um Lehrer, Familien und Kinder zu unterstützen. Im Bezirk Kitzbühel sind es konkret zwei Sozialpädagoginnen, die zusätzlich beschäftigt werden; die Stellen konnten bereits besetzt werden.

Solidaritätsbeitrag

Für die Erdbebenopfer im türkisch-syrischen Grenzgebiet wurde ein Solidaritätsbeitrag in der Höhe von € 172.000,- vom Land Tirol freigegeben.

Einsatz von Drohnen zum Schutz von Rehkitzen

Im Bezirk Kitzbühel haben letztes Jahr 15 Rehkitze in der Mähphase auf dem Feld den Tod gefunden. Mehrere



Anbieter kaufen jetzt Drohnen an, die mit Wärmebildkameras ausgestattet sind. Bauern oder Jäger, die den Drohnenführerschein besitzen, können sich die Drohne vor dem Mähen ausleihen, damit das Feld überfliegen und gegebenenfalls Rehkitze in Sicherheit bringen. Bei Bedarf, also wenn die Anfragenden keinen Führerschein haben, wird auch die Dienstleistung angeboten.

Infos bei der Landwirtschaftskammer www.tirol.lko.at

Die
**St. Johanner
Zeitung**
auch online
zum Nachlesen auf
www.st-johanner-zeitung.at

TAXISERVICE

24H / 7 TAGE



TAXI
BUSREISEN
SCHREDER
St. Johann - Kitzbühel
info@taxiservice.tirol

Taxi St. Johann in Tirol

05352 62550

Taxi Kitzbühel

05356 20420

www.taxiservice.tirol

+ BUSREISEN
PATIENTEN-TRANSPORTE





- Bad + Sanitär
- Heizung + Lüftung
- Solaranlagen
- Wohnraumbelüftung

BESTE QUALITÄT

SEIT 4 JAHRZEHNEN
UND 3 GENERATIONEN

Winkl-Schattseite 2f | 6380 St. Johann in Tirol
 Tel.: 05352/63525 | info@daxauer.com
www.daxauer.com

Familien- und Sozialberatungszentrum im JUZ

WEIL REDEN GUT TUT – GABRIELA MAI UND IHRE KOLLEGINNEN HABEN STETS EIN OFFENES OHR.

Die Tür vom JUZ in St. Johann geht auf und Gabriela Mai begrüßt mich herzlich und mit überaus angenehmer Stimme: „Schön, dass du da bist.“ Ich folge ihr durch den Aufenthaltsraum in den Mädchenraum, einer hellen Räumlichkeit mit bequemer Couch und coolen Wandbildern. Hier kann man sich in Ruhe unterhalten, auch über Themen, die man nicht mal mit der besten Freundin/dem besten Freund teilen möchte. Gabi hat für alle ein offenes Ohr und sagt schmunzelnd: „Mich haut nicht so schnell etwas um.“

Das Familien- und Sozialberatungszentrum wird vom Bundesministerium für Familien und Jugend gefördert und ist prinzipiell kostenlos. Ein Team von Psychotherapeut:innen, Rechtsanwält:innen, Pädagog:innen und Sozialarbeiter:innen macht eine Beratung in den verschiedensten Bereichen möglich. Gabi und ihre Kolleg:innen Mag. Ines Deutsch-Bosin und DSA Simone Faller sind in St. Johann jeden Dienstag von 15 Uhr bis 19 Uhr, weitere Standorte sind Kufstein und Wörgl. Gabi selbst hat Psychologie studiert sowie eine spezielle Ausbildung zur Fachberaterin



Mag. Gabriela Mai und ihre Kolleginnen stehen Familien bei.

Foto: Fotografin Renate Möllinger

für Emotionelle Erste Hilfe gemacht. Sie erklärt: „Die Emotionelle Erste Hilfe steht für die Unterstützung von Eltern in der Schwangerschaft, rund um die Geburt und in der ersten Zeit mit dem Baby.“ Dazu gehört auch die Prävention in belastenden Situationen wie beispielsweise Schrei-, Schlaf-, und Stillproblematiken. Sie ist derzeit in Ausbildung zur Psychotherapeutin unter Su-

pervision, in Kufstein hat sie eine eigene Praxis.

Zum Familien- und Sozialberatungszentrum kam sie, weil sie von Herzen gerne Menschen berät und merkt, wie wichtig dieses Angebot auch für diejenigen ist, die sich das sonst finanziell nicht so leisten könnten. „Und ich interessiere mich einfach für die Menschen,“ so Gabi lächelnd. In ihrer Freizeit liebt sie es im Chor zu singen sowie mit ihrem Hybridbogen in einem 3D-Bogenparcour „auf die Jagd“ zu gehen. Bogenschießen steht für sie für Lebendigkeit sowie Psychohygiene, eine Sportart, bei der man fokussiert ist und mit dem Pfeil das ein oder andere Thema beherrscht loslassen kann.

Der Druck steigt

Fragen mit denen Klienten zu Gabi und ihrem Team kommen reichen von klassischen Erziehungsfragen, Krisen in der Partnerschaft über Mobbing, Psychische Gesundheit

und vieles mehr. „Unsere Klienten sind quer durch und allen Alters,“ erklärt sie.

Der Druck, der seit Corona auf der Gesellschaft lastet, ist in ihrem Beruf stark spürbar, viele Menschen kämpfen mit Ängsten, Depressionen und dem Alleinsein. Gabi meint: „Vieles, das vor Corona bereits in einem geschlummert hat, blühte während der Pandemie richtig auf.“ Es bestehe ein Gefühl von weniger Sicherheit in der Gesellschaft, im Job, das macht das Zusammenleben nicht immer einfach. Man merke es auch von der Atmosphäre her, dass vielen, auch jungen Menschen, die Perspektive fehlt. Da ist es wichtig, Hilfe anzunehmen, statt allein zu leiden. „Dies ist eine reife Entscheidung und wirkt sich auch positiv auf das Umfeld aus,“ sagt Gabi entschieden.

Gabi und ihr Team unterliegen neben einer strengen Schweigepflicht auch einer Supervision, denn es gibt immer wieder Themen, wo man vielleicht nicht sofort alle nötigen Informationen zur Hand hat, die die Klientin bzw. der Klient benötigt. Oftmals sind es aber auch schon kleine Schritte, die große Veränderungen bewirken können. Wie lange eine Klientin bzw. ein Klient das Angebot vom Familien- und Sozialberatungszentrum in Anspruch nimmt, hängt vom jeweiligen Menschen ab, in der Regel aber bis zu einem Jahr.

Termine können nach einer telefonischen Vereinbarung unter der Nummer +43 660 8282691 ausgemacht werden, Standort ist das Zentrum der Jugend in der Salzburger Straße 17b.

Fressen wir nicht alles in uns hinein, reden wir besser darüber.

Viktoria Defranco-Klabischnig

LOEWE.

KOIDL
AVI MULTIMEDIA

Almdorf 9 | 6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 65062-0
www.koidlavtechnik.at

Hohe Strafen bei Fahrerflucht

Auch dem besten Autofahrer kann trotz gebotener Vorsicht ein Fahrfehler unterlaufen und es dadurch zu einem Unfall – mit hoffentlich nur Sachschaden – kommen. Ein Sachschaden ist keine große Hexerei, dafür ist jedes Fahrzeug haftpflichtversichert und die Versicherung übernimmt die Kosten des Unfallgegners. Eine Haftpflichtversicherung ist in Österreich Vorschrift. Ohne eine solche darf ein Fahrzeug nicht auf der Straße bewegt werden. Stellen Sie sich vor, Sie haben Ihr Fahrzeug vorschriftsmäßig geparkt, kommen nach Ihren Erledigungen zurück zum Fahrzeug und finden es beschädigt vor. Das wird Sie sehr ärgern, wenn der Schädiger die Unfallstelle ohne eine Nachricht verlassen hat. So müssen Sie den Schaden im schlimmsten Fall selbst erset-

zen. Aber das sollte nicht sein, das ist nicht rechtens. Das Mindeste, was man sich in einem solchen Fall erwartet, wäre eine Verständigung mit den Daten des Schädigers an der Windschutzscheibe. Dadurch besteht zumindest die Möglichkeit, dass der Schaden von der Haftpflichtversicherung des Schädigers übernommen wird. Aber halt – ist diese Vorgehensweise rechtlich abgesichert? Nein, gesetzlich gesehen hat der Schädiger, wenn er nur eine Benachrichtigung an der Windschutzscheibe hinterlässt, nach § 4 StVO (Straßenverkehrsordnung) Fahrerflucht begangen. Entweder hat der Schädiger auf den Lenker des beschädigten Fahrzeuges zu warten, um die Daten auszutauschen oder – wenn die Zeit zum Warten fehlt – muss man die Polizei verständigen, um den Scha-

den zu melden und dadurch die Daten auszutauschen. Macht man dies nicht, so begeht man eine Verwaltungsübertretung nach § 99 StVO und muss mit einer sehr hohen Geldstrafe rechnen.

Manchmal kommt es jedoch vor, dass man selbst tatsächlich nichts vom Unfall mitbekommt, weil bspw. der Anstoß nur sehr gering war, Zeugen jedoch den Vorfall bemerken und Anzeige erstatten, weil man unbewusst Fahrerflucht begangen hat. Derartige Zeugen sind für den Geschädigten



sehr wichtig. Schön wäre es, wenn der Zeuge den Schädiger über seine Tat aufklärt, damit es zu keiner Verwaltungsstrafat kommt.

Auch in verwaltungsstrafrechtlichen Angelegenheiten steht Ihnen die Advocatur Böhler jederzeit gerne zur Verfügung!



ADVOCATUR BÖHLER
Dr. Theresa Böhler

Dr. Theresa Böhler

Bahnhofplatz 6
6300 Wörgl
E-Mail: kanzlei@ad.voc.at
www.ad.voc.at

Tel.: 05332 70 271
Fax: 05332 70 271-4

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto: Katja Zanella-Kux • bezahlte Einschaltung

Starten Sie keinen **Blindflug**, wenn's um **Recht** geht.



JB
ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. JOSEF BEIHAMMER



Brauweg 14 | Kashaus
6380 St. Johann in Tirol
+43 5352 90448
www.beihammer.com
notariat@beihammer.com

Fenster in die Vergangenheit

AUS DEM ARCHIV VON ERNST STÖCKL



Gasthaus Seisl, 1936

Auf dieser Ansichtskarte sieht man das schmucke Gasthaus zum Seisl, daneben die schöne große Straßenlaterne, die das Hausdach überragt. Vor dem Haus ist ein kleiner Gastgarten. Auf der rechten Seite sieht man das Rafflhaus, in dem links der Friseur Hofer sein Geschäft betrieb, und rechts der Uhrmachermeister Fritz Jäger seinen Laden hatte. Das Gasthaus Mauth erkennt man noch an der schönen alten Holzveranda.

Der neue Peugeot 408



**Über 150 sofort
verfügbare Tageszulassungen
zu Top-Konditionen!**

Also gleich vorbeikommen und beraten lassen.

Salzburger Straße 8 . A-6382 Kirchdorf in Tirol . T +43 5352 63166 . auto-obholzer.at

AUTOHAUS
BHÖLZER
HARASSER & SPÖGLER OG

Region als neuer Sponsor von Kletterer Julian Wimmer

TOURISMUSVERBAND KITZBÜHELER ALPEN – ST. JOHANN I.T. IST STARKER PARTNER FÜR DAS JUNGE TALENT.

Der 17-jährige St. Johanner Nachwuchskletterer Julian Wimmer klettert im Österreichischen Jugend-Nationalteam und kann bereits auf viele Erfolge zurückblicken. Mit der Region St. Johann in Tirol hat er nunmehr einen starken neuen Partner an seiner Seite.

Bereits mit 4 Jahren entdeckte Julian Wimmer aus St. Johann in Tirol seine Liebe für das Klettern – wie weit ihn sein Talent bis zum Alter von 17 Jahren bereits bringen würde, konnte er damals natürlich noch nicht ahnen. Mittlerweile besucht Julian das BORG für Leistungssportler:innen in Innsbruck und ist im Rahmen von Kletter-Wettkämpfen auf der ganzen Welt unterwegs. Bereits seit 2020 ist Julian fixes Mitglied des Jugend-Nationalteams der Kletterer und kann auf viele Erstplatzierungen und Siege zurückblicken.



Foto: TVB St. Johann

Allein im Jahr 2022 belegte er beispielsweise mehrere erste Plätze bei den Österreichischen Meisterschaften im Bouldern U18, im „Combined U18“ und beim Jugendeuropacup U18 in Frankreich. Zudem durfte er sich 2022 über einen zweiten Platz bei den Österreichischen Meisterschaften im „Lead U18“ so-

wie einen 6. und 10. Platz bei den Jugendweltmeisterschaften im amerikanischen Dallas freuen. Doch auch in den Jahren 2021 und 2020 reihte sich bei Julian Top-Platzierung an Top-Platzierung. Mit dem Tourismusverband Kitzbüheler Alpen – St. Johann in Tirol hat Julian nun auch einen starken regiona-

len Partner an seiner Seite. „Wir freuen uns, wenn wir solche außergewöhnlichen Talente wie Julian Wimmer unterstützen können und dabei noch die Marke ‚St. Johann in Tirol‘ in die Welt hinaustragen können.“, so Gernot Riedel, Geschäftsführer des Tourismusverbandes. Auch Julian findet dankende Worte für das Sponsoring: „Ich bedanke mich beim Tourismusverband für die Unterstützung und freue mich, dass ich meine Heimatregion zu meinen Sponsoren zählen darf. Das macht mich schon ein wenig stolz.“ Angesprochen auf seine Ziele für die nächsten Jahre gibt Julian abschließend an: „Mein langfristiges Ziel ist es, bei der Weltmeisterschaft in der Allgemeinen Klasse unter die Top 3 zu klettern!“ Und für dieses Vorhaben wünscht ihm der Tourismusverband Kitzbüheler Alpen – St. Johann in Tirol alles Gute und viel Erfolg!

9. Platz beim Boulder-Europacup

STARKER SAISONSTART FÜR JULIAN WIMMER

Einem starken Saisonstart legte Julian Wimmer (U20) im Klettern hin. Nach dem ersten Austria Cup Sieg in der Saison folgte gleich der Nächste vor einigen Wochen in Klagenfurt. Das harte Training hat sich ausgezahlt und Wimmer hat in der allgemeinen Herrenkategorie den 5. Platz erreicht. Für die allgemeine Kategorie war es die Österreichische Meisterschaft im Bouldern. „Spannend ist es vor allem den Vergleich zu den Erwachsenen zu haben, man sieht ob das Training in die richtige Richtung geht“ meint Wimmer. Mithalten kann Julian nach diesem Ergebnis auf jeden Fall! Am Osterwochenende ging dann im französischen Chambéry der



Foto: Privat

erste Boulder-Europacup der neuen Saison über die Bühne. Nach einer durchwachsenen Qualifikation schaffte es Julian dennoch ins Semifinale in der allgemeinen Herrenka-

tegorie. Im Semifinale jedoch verpasste er das Finale um nur eine Zone. Der britische Athlet Jack McDougall schaffte die Zone noch in den letzten

3 Sekunden und sicherte sich somit den letzten Platz im Finale der besten Acht. Für Julian Wimmer wurde es der starke 9. Platz! Als nächstes stehen für das Klettertalent noch weitere Jugend-Europacups an. Ein großes Ziel ist heuer auch noch der Weltcup im Juni in Innsbruck.

Für einen Kunden suchen wir
Appartementhaus, Pension
oder Hotel zur Übernahme.



Kitzbüheler Straße 71 • 6365 Kirchberg i.T • T: +43 5357 500 20
www.aurum-immobilien.com

Prader FARBEN
T +43 5352 62676 | farben.prader@aon.at
Bodenverlegung | Raumausstattung
Malernarbeiten | Hubsteiger-Verleih

Ein tolles erstes Quartal unserer Sektion Wilder Kaiser liegt hinter uns

INFOS ZU ALLEN WEITEREN AKTIVITÄTEN AUF DER HOMEPAGE

Es sind in diesem erst gefühlt begonnenen Jahr 2023, schon wieder einige tolle Monate vergangen. Monate die mich als Obmann sehr positiv in die Zukunft sehen lassen. Es konnten fast alle vorgenommenen Veranstaltungen, und das waren bis jetzt nicht wenige, durchgeführt werden. Alles nachzulesen auf unserer Homepage, die immer wieder aktualisiert wird. Ich möchte mich bei jedem einzelnen Teilnehmer und allen Funktionären bedanken die es immer wie-



Fotos: Alpenverein St. Johann

informieren über unsere Aktivitäten in unserem Newsletter, Zeitung, Homepage und diversen Medien die ich gar nicht alle aufzählen kann. Wir werden heuer beim Umzug der Schützenkompanie St. Johann am 4. Juni, „Tag der Gemeinschaft“ am 17. Juni, beim „Jagassn“ am 8. Juli aktiv mitmachen und freuen uns schon jetzt auf den Besuch von vielen Mitgliedern oder solche, die mit dem Gedanken spielen bei uns Mitglieder zu werden, begrüßen zu dürfen. Es ist mir auch ein großes Bedürfnis unserem Kletterteam für ihre tolle Arbeit zu danken und allen zu gratulieren die so großartige Leistungen, wie bei der diesjährigen Tiroler Meisterschaft und anderen Bewerben vollbracht haben. Weiter so!

„Berg Heil“ und kommt immer wieder gesund nach Hause. Im Namen des Vorstandes der Sektion Wilder Kaiser St. Johann in Tirol.

Euer Obmann
Harald Aschacher

der ermöglichen solche tollen Tage erleben zu dürfen. Es ist bei Gott nicht selbstverständlich und deswegen „DONKSCHEN“. In den letzten Jahreshauptversammlungen die ich besuchen durfte, hörte ich sehr oft das Wort „Krise“. Dieses Wort wird viel zu oft verwendet und es wird damit Unsicherheit und Unzufriedenheit geschürt. Bei Groß und Klein, bei Jung und Alt. Dieses Wort hat so viel negatives Potenzial und wird wie eine verbale Waffe ver-

wendet. Ich könnte noch sehr viel darüber schreiben, werde es aber nicht tun, da ich persönlich dieses Wort vermeide. Ich sehe unseren Verein als eine Stätte, wo man sich mit Gleichgesinnten treffen kann und zusammen eine tolle Zeit erleben darf. Wir sind über jeden einzelnen der bei uns mitmacht erfreut und unsere Tür steht für alle offen. Sei es als Teilnehmer oder als Funktionär. Es stehen dieses Jahr noch sehr viele Veranstaltungen vor der Tür. Wir



4. Platz bei der Landesmeisterschaft

FÜR DIE VOLLEYBALLMÄDCHEN DER MS 2 ST. JOHANN

Die Volleyballmädchen der MS 2 St. Johann, unter der Leitung von Claudia Rass, schafften es nach Siegen in den Vorrunden zum Vorfinale der Landesmeisterschaft in Schwaz. Dort konnten die Mädels mit einem fulminanten Kampfeinsatz die Mannschaften von Kematen, Neustift (Vorjahressieger) und die MS 1 St. Johann besiegen. Somit qualifizierten sie sich für die Matches um die Plätze 1 bis 4. Nach einem verletzungsbedingten Ausfall der Teamkapitänin verloren sie leider knapp gegen Umhausen, und

mussten deshalb gegen Neustift um den 3. Platz kämpfen. Die jungen Volleyballerinnen gewannen den 1. Satz klar, doch dann musste eine sehr starke Spielerin aus dem Spiel genommen werden. Dadurch geschwächt erreichten sie schlussendlich Platz 4. Die stolze Trainerin berichtet, dass nach vielen Jahren zum ersten Mal der 4. Platz in einer Landesmeisterschaft erreicht werden konnte. Natürlich trägt zu diesem besonderen Erfolg auch das Training im Volleyballverein St. Johann bei, das viele der Mädchen zusätzlich besuchen.



v.l.n.r.: stehend: Yasmin Kurt Tugce, Sila Kirmaz, Maide Özcinar, Teodora Vujanovic, Trainerin Rass Claudia.
v.l.n.r.: knieend: Chiara Lenhart, Yara Nothdurfter, Panna Frigan
Nicht im Bild: Anna Mayr, Berfin Yalcin

Foto vorn: MS 2 St. Johann



LANDHOF

ELLMAU

**WE WANT TO BE HAPPY
AND MAKE PEOPLE HAPPY!**

Es macht uns einfach Freude, unseren Gästen einen schönen Urlaub zu bereiten. Und das geht unserer Meinung nach natürlich am besten in einem entspannten Arbeitsklima, mit lieben Kollegen und einer ordentlichen Portion Spaß! Siehst du das genauso und möchtest du Teil eines freundschaftlichen und herzlichen Teams sein?

Ob Teil- oder Vollzeit, wir freuen uns auf deine Bewerbung. Und am besten besprechen wir alles Weitere ganz unkompliziert bei einem Kaffee!

Isabelle Winkler
info@landhof.com • +43 5358 3003
www.landhof.com



Hacksteiner

HOLZBAU | ZIMMEREI

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unseren neuen Standort in Kirchberg in Tirol

Zimmerer-Facharbeiter/in

(39 Std./Woche)

Ihre Qualifikationen:

- abgeschlossene Berufsausbildung mit LAP
- Führerschein B
- gute Deutschkenntnisse
- selbstständige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit

Wir bieten:

- Entlohnung lt. KV Holzbaumeistergewerbe, Überzahlung je nach Qualifikation und Berufserfahrung
- sichere Dauerstelle in einem engagierten Familienunternehmen
- modernen Arbeits- und Produktionsstandort (neu errichtet im Jahr 2020)
- gutes Betriebsklima
- abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Aufgabengebiet

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Holzbau – Zimmerei Hacksteiner GmbH
Stöckfeld 95 · 6365 Kirchberg in Tirol
T: 05357 50448 · info@hacksteiner-holzbau.at

eurogast

Sinnesberger



NEUER JOB!

Teil- oder Vollzeit

**Mitarbeiterin im
Personalmanagement** m|w|d

Quereinsteiger/innen sind herzlich willkommen!

Mitarbeiter im Einkauf m|w|d

Wiedereinsteiger/innen sind herzlich willkommen!

LKW-Fahrer m|w|d

Wir bezahlen deinen Führerschein!

Überzahlung vom Kollektiv!

+ Prämie

+ Diäten

+ Zuschläge

+ Förderungen



Detaillierte Beschreibung:

sinnesberger.at/jobs

DER NEUE FORD MUSTANG MACH-E

Der Ritt über Tirols Straßen wird jetzt noch heißer.

JETZT - Preisvorteil bis zu € 10.000,-
JETZT - Lieferbar innerhalb weniger Wochen

JETZT - Zusätzlich Finanzierungsbonus 1.200,-**
JETZT - Zusätzlich Versicherungsbonus 500,-***



Ford Mustang Mach-E, Standard Range 75kWh, 269PS, Reichweite 440km

JETZT AB **€ 49.490,-*** (Brutto)

€ 41.241,67* (Netto)

ODER MONATLICH **€ 353,-**** (Brutto)



Ford Mustang Mach-E: Stromverbrauch: 17,2 – 19,5 kWh/100 km (kombiniert) | CO₂-Emissionen: 0 g/km (kombiniert) | Elektrische Reichweite: je nach Batterie bis zu 400 – 600 km (Prüfverfahren: WLTP)

Autopark

INNSBRUCK | Tel. 0 512 - 3336-0

VOMP | Tel. 0 52 42 - 642 00-0

WÖRGL | Tel. 0 53 32 - 737 11-0

KIRCHDORF | Tel. 0 53 52 - 645 50

TELS-PFAFFENHOFEN | Tel. 0 52 62 - 654 00

WWW.AUTOPARK.AT

*) Gültig während der Autopark Vorteilswochen vom 24.04. bis 13.05.2023, inkl. Garantieverlängerung auf 5 Jahre/100.000 km. Beinhaltet alle Importeursstützungen und staatliche Förderung in Höhe von brutto € 3.000,- für Privatpersonen. Weitere Informationen zur E-Mobilitätsförderung für Privatpersonen und Betriebe, der Antragsstellung sowie den Voraussetzungen finden Sie unter www.umweltfoerderung.at.

**) Finanzierungsbonus ausschließlich über Ford Credit. Kein Bonus bei Finanzierungsabwicklung über andere Institute. Leasingangebot beinhaltet eine Anzahlung von 20%, Laufzeit 48 Monate, KM p.a. 15.000, Restwert 30.500,00, Effektivzinssatz 5,97%, Rechtsgeschäftsgebühr 259,57 Gesamtkosten 57.596,84.

***) Versicherungsbonus der Garanta Versicherung bei Abschluss eines Vorteilspaketes.
Weitere Infos bei Ihrem Autopark. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Symbolbilder.